Nr. 215. 34. Jahrgang. 28 Einzelpreis 15 ₰ Freitag, den 28. Mai 1920. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: durch Boten monatl. M 6.—. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Erstattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 60 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 70 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 2.50

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714.

Deutschenhetze in Belgien.

WTB. **Brüssel**, 27. Mai. (Drahtb.) Die Agitation gegen die Wiederzulassung der Deutschen in Belgien nimmt großen Umfang an. Der Brüsseler Berichterstatter des „Temps" stellt fest, daß die Bewegung von Antwerpener Mitgliedern der Liga der von Deutschland während der Besetzung Deportierten ausgeht. Man bekämpft hauptsächlich den Justizminister Vandervelde, der sich gegenüber den Deutschen als zu nachgiebig erwiesen habe. Am 13. Juni soll in Antwerpen eine große Kundgebung stattfinden, zu der alle Gesellschaften der Stadt und der Provinz ohne Ausnahme der Partei und Religion aufgefordert werden. Die Presse, namentlich die Brüsseler Presse, gibt sich alle erdenkliche Mühe, um diesen Protest zu einem möglichst allgemeinen zu gestalten.

Deutsche Staatsbürger vogelfrei.

Der deutsche Reichsangehörige Johann Protztlich war bereits 16 Jahre vor dem Kriege in Antwerpen ansässig. Bei Kriegsausbruch mußte er aus Belgien flüchten, siedelte jedoch nach der Besetzung Belgiens durch die Deutschen wieder nach dort über. Protztlich wurde Ende des Jahres 1917 als Landsturmmann eingezogen und der Militärpolizeistelle in Eschen an der holländischen Grenze zugeteilt. Als solcher hatte er viel mit Spionen an der belgisch-holländischen Grenze zu tun und hatte im Dienste einen belgischen Spion, den er zu einem Lokaltermin zu transportieren hatte, und der einen Fluchtversuch unternahm, im Beisein seines Hauptmanns und Leutnants auf Befehl des ersteren erschossen.

Nach der Räumung Belgiens mußte Protztlich nach Deutschland (Düsseldorf) übersiedeln und bereiste als Kaufmann das besetzte Gebiet. Als er am 28. Dezember 1918 in Eupen geschäftlich tätig war, wurde er von den Belgiern angeblich wegen Spionage verhaftet, nach Antwerpen transportiert und in Untersuchungshaft gesetzt. Protztlich soll jetzt als Mörder des Belgiers, den er in Ausübung seines Dienstes als Soldat befehlsmäßig erschossen hat, vor das belgische Schwurgericht gestellt und abgeurteilt werden. Seit fünf Monaten bemühen sich bereits die deutsche Regierung und der deutsche Geschäftsträger in Brüssel um Protztlichs Freilassung, vermögen diese jedoch nicht zu erwirken, da die belgische Regierung nicht auf die deutschen Vorstellungen eingeht.

Leider ist es so weit gekommen, daß die deutsche Regierung nicht mehr die Macht hat, ihre Reichsangehörigen vor derartigen unerhörten Uebergriffen, selbst einem kleinen Staate wie Belgien gegenüber, zu schützen.

*

Gegen den schwarzen Schrecken.

PM. **Frankfurt a. M.**, 28. Mai. (Drahtb.) Auch die Vereinigung der deutschen Studenten wendet sich in einem Aufruf gegen den schwarzen Schrecken am Rhein. Sie verurteilt die Zustände, die in den allgemeinen Ausverkauf Deutschlands auch die deutsche Frau einbeziehen wollen und wendet sich an die Intelligenz aller Völker, schleunigst auf Abhilfe in den besetzten Gebieten zu drängen.

Der Fall Kylander.

WTB. **Berlin**, 27. Mai. (Drahtb.) Zu der Reutermeldung, daß der Botschafterrat verlangt habe, das deutsche Mitglied der Grenzkommission für das Saargebiet, Oberstleutnant Kylander, abzuberufen, wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Es ist richtig, daß ein solches Gesuch an die deutsche Regierung gerichtet worden ist. Die Note des Botschafterrates beruht indessen auf einer einseitigen und nach deutscher Ansicht unzutreffenden Darstellung des Sachverhalts und hat sich mit einer von der deutschen Regierung am 21. 5. in derselben Angelegenheit gekreuzt. Demnach ist der Schritt des Botschafterrats ohne Kenntnis der deutschen Darstellung zustande gekommen. Es kann bestimmt angenommen werden, daß der Botschafterrat nach Empfang der deutschen Darstellung diese Sachlage einer neuen Prüfung unterziehen wird, die ihn zu einer Revision seines Standpunktes veranlassen könnte. Die deutsche Regierung wird ihre Auffassung in dieser Angelegenheit auch in Zukunft mit Nachdruck vertreten.

Genua nach San Remo.

WTB. **Paris**, 28. Mai. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Journal des Débats" aus San Remo wird der Oberste Rat demnächst in Genua zusammentreten. Alles Verhandlungsmaterial ist von San Remo nach Genua befördert worden.

Loucheur.

WTB. **Paris**, 27. Mai. (Drahtb.) Der ehemalige Minister Loucheur ist an Stelle des jetzigen Vorsitzenden des Wiedergutmachungsausschusses Louis Dubois zum Berichterstatter über die Kriegskosten und die Wiedergutmachungen vom Finanzausschuß ernannt worden.

Ador in London.

WTB. **Paris**, 27. Mai. (Drahtb.) Wie der Londoner Korrespondent des „Temps" mitteilt, ist der ehemalige schweizerische Bundespräsident Ador in London angekommen. Er hat gestern mit dem Generalsekretär des Völkerbundes wegen der Vorbereitung der Finanzkonferenz in Brüssel verhandelt und ist von Lloyd George und Chamberlain empfangen worden, um die Frage der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung zu besprechen.

*

Masaryk gewählt.

WTB. **Prag**, 27. Mai. (Drahtb.) In gemeinsamer feierlicher Sitzung der beiden Kammern der Nationalversammlung der tschecho-slowakischen Republik wurde heute die Wahl des Präsidenten der Republik vorgenommen. Es wurden insgesamt 411 gültige Stimmzettel abgegeben, von denen 284 auf Dr. Masaryk lauteten. Die deutschen Abgeordneten und Senatoren hatten leere Stimmzettel abgegeben. Dr. Masaryk ist somit gewählt. Der Präsident der Kammer unterbrach hierauf die Sitzung und ersuchte den Ministerpräsidenten und den Präsidenten des Senats, gemeinsam mit ihm den Präsidenten der Republik abzuholen. Das geschah, und nach Wiederaufnahme der Sitzung leistete Dr. Masaryk den Eid.

*

Die Gärung in Friaul.

WTB. **Mailand**, 27. Mai. (Drahtb.) Wie „Corriere della Sera" meldet, hält die Gärung in Friaul an. Es kam zu weiteren Ruhestörungen und Zusammenstößen zwischen den Demonstranten und der Polizei. Einer der ersteren wurde getötet. In Cividale wurden ein Hauptmann der Sicherheitspolizei und ein Demonstrant verwundet. Am Mittwoch konnte in Udine nur ein Zug unter militärischer Bedeckung abfahren. Der internationale Verkehr ist unterbrochen. Auf den Bahnhöfen liegen gewaltige Mengen Lebensmittel, während sich in größeren Städten bereits das Fehlen des Mehls und anderer Lebensmittel fühlbar macht.

Der Wahlkampf im Wuppertal.

Wähler-Versammlung der Deutschen Volkspartei.

Barmen, den 28. Mai.

Die Reichstagskandidaten der Deutschen Volkspartei, Frau Lola Bruns-Elberfeld, Abgeordn. Rechtsanwalt Kempkes Essen und Gewerkschaftssekretär Adams-Essen, sprachen gestern hier in einer in der „Borussia" abgehaltenen Wählerversammlung. Frau Bruns beschäftigte sich besonders mit Frauenfragen. Als die Revolution, so führte sie aus, den Frauen das Wahlrecht gebracht, habe es sich gezeigt, daß allein die Sozialdemokratie ihre Frauen politisch geschult habe. Die Frauen der bürgerlichen Kreise wollten nicht als Frauenrechtlerinnen gelten und hatten an der Politik kein Interesse. In den verflossenen anderthalb Jahren hätten sie sich nun bemüht, zu lernen und das nachzuholen, was ihnen gefehlt, in dem Bewußtsein, daß neue Rechte ihnen auch neue Pflichten auferlegten. Die Frauen fühlten sich in erster Linie mitberufen, am Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitzuwirken. Vierzig Frauen hätten der Nationalversammlung angehört und dort pflichteifrig mitgearbeitet. Das Eingewöhnen in das politische Leben sei den Frauen nicht immer leicht geworden. Sie seien gewöhnt, die Dinge lediglich vom Standpunkte der Zweckmäßigkeit zu beurteilen, nicht vom Standpunkte der Partei aus. Die Erfahrung habe gezeigt, daß es mit einer Regierung wie der jetzigen, nicht weitergehen könne. Eine starke bürgerliche Partei, die bereit sei, die Verhältnisse zur Gesundung zu führen, sei nötig. Eine solche Partei sei die Deutsche Volkspartei. Sie sei aufgebaut auf nationaler Grundlage und rufe alle geistigen und sittlichen Kräfte unter voller Gleichberechtigung aller Staatsbürger zur Mitarbeit am Wiederaufbau unseres Vaterlandes auf. Der Wiederaufbau könne nur gelingen, wenn das deutsche Volk sich wieder aufs eigene nationale Kraftbewußtsein besinne. Die Hoffnungen der Sozialdemokratie auf die Hilfe der Internationale seien nicht erfüllt worden. Wäre uns die Stimmung vom August 1914 erhalten geblieben, so wäre uns der Weg nach Versailles erspart worden. Das Programm der Deutschen Volkspartei verlange vor allem den Schutz der geistigen Arbeiter, besonders der in der Rechts- und Lehrtätigkeit, sowie der Seelsorger, Gleichstellung der Beamten in rechtlicher und gesellschaftlicher Beziehung, Schutz des mittleren Bürgerstandes. Die Rückkehr zur Treue, Ehrlichkeit und Unbestechlichkeit im Handel, die Schaffung von Arbeitskammern als berufsständische Ergänzung des Parlaments, die Pflege des Nationalbewußtseins in Schule und Familie, die Erhaltung des Deutschtums im Auslande, die nationale Einheitsschule unter Beibehaltung des Religionsunterrichts, Gewissensfreiheit und Selbstverantwortlichkeit in allen religiösen Angelegenheiten, Stärkung der Landwirtschaft, der Industrie und des Gewerbes seien weitere Forderungen der Deutschen Volkspartei. Für die Frauen fordere sie vor allem politische, wirtschaftliche und rechtliche Gleichstellung der Geschlechter, gleiche Bezahlung der weiblichen Arbeitskräfte, eine Revision des ehelichen Rechtes, Einschätzung des Hausfrauenamtes als Beruf, Zulassung zu Schöffen und Geschworenen. Mit dem Verlangen, daß die Frauen in Zukunft auch bei allen politischen und Steuerfragen mitberaten und mitsprechen, überhaupt im Parlament die gute und gleichberechtigte Kameradin des Mannes werde, schloß die Rednerin ihren von der Zuhörerschaft aufmerksam verfolgten Vortrag.

Der nächste Redner war Gewerkschaftssekretär Adams, der zunächst auf die Gründe des deutschen Zusammenbruches einging. Nach Meinung des Redners trägt die Hauptschuld daran die deutsche Sozialdemokratie, die seit 50 Jahren die Verhetzung der Arbeiterschaft betrieben. Im August 1914 habe sie den Boden unter den Füßen fast verloren und nur der schlappen Politik Bethmann-Hollwegs es zu verdanken gehabt, daß sie wieder in die Höhe gekommen sei. Das Hilfsdienstgesetz habe dann zahlreiche ihrer Anhänger aus dem Schützengraben zurückgeführt und zu neuer Agitation Gelegenheit gegeben. Ihre Kritik mußte schließlich zum Zusammenbruch führen. Nach Erlangung der Macht mußte sie erleben, daß Kritisieren leichter sei als etwas besser machen. Der Redner betonte, daß nach seiner Meinung ohne die Revolution bessere Waffenstillstands- und Friedensbedingungen erzielt worden seien. Statt Friede, Freiheit und Brot habe die Revolution Unfrieden und kein Brot gebracht. Das Koalitionsrecht sei zu einem Koalitionszwang geworden, der Bürgerkrieg habe in allen Gauen Deutschlands getobt. Der Achtstundentag, der bei der Revolution überstürzt eingeführt, werde von der Regierung bereits wieder aufgehoben, wie die Zulassung des Zehnstundentages für die Landwirtschaft während der Sommermonate zeige. Die Deutsche Volkspartei habe also nicht nötig, an eine Aufhebung des Achtstundentages, wie es ihr von ihren Gegnern nachgesagt, zu denken, denke auch garnicht daran. Wenn alle Berufsgruppen während der acht Stunden voll ihre Schuldigkeit tun, dann könnten wir auch mit dem Achtstundentag auskommen. Sollte aber die Not größer werden, so würden sich bestimmte Berufsgruppen auch mit einer längeren Arbeitszeit vorübergehend einverstanden erklären müssen. Die Abschaffung der Akkordarbeit sei ein Fehler gewesen. Das Betriebsrätegesetz könne eine Steigerung der Produktion bewirken und ein besseres Vertrauensverhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber schaffen. Nur der Autoritätsgedanke hätte etwas fester in ihm verankert werden müssen. Die Deutsche Volkspartei stehe grundsätzlich auf dem Boden der Privatwirtschaft und verwerfe Sozialisierung und Kommunalisierung. Der Staat habe bewiesen, daß er nicht rentabel arbeiten könne. Die Zwangswirtschaft müsse so schnell wie möglich beseitigt, die Kriegswirtschaften aufgelöst werden. Der Revision der Friedensbedingungen aber seien in erster Linie alle Kräfte zu widmen. Der Redner zweifelt nicht, daß die Deutsche Volkspartei damit Erfolg haben werde.

Rechtsanwalt Kempkes ergreift hierauf das Wort. Man habe, so bemerkte er, gegen die Nationalversammlung mit Recht den Vorwurf erhoben, daß sie sich längst hätte schlafen gehen sollen. Denn ihre Kompetenz sei schon längst erledigt, die Verfassung geschaffen gewesen. Die Mehrheitsparteien seien aber nicht von der Krippe gewichen und hätten ein Gesetz nach dem andern geschaffen, lediglich nur, um die Parteiherrschaft dauernd zu etablieren. Erst unheilvolle Ereignisse mußten eintreten, um die Regierung und die Mehrheitsparteien auf einen anderen Standpunkt zu bringen. Die späte Auflösung der Nationalversammlung habe aber das Erfreuliche gehabt, daß inzwischen jeder politische Säugling erkannt habe, daß es so nicht weiter gehen, daß diese Regierung uns nicht aufwärts, sondern nur abwärts führen könne. Die Sozialdemokratie habe im Innern den Zusammenbruch, nach Außen uns um jedes Ansehen gebracht. Die Revolution sei ausgeartet in eine reine Lohnbewegung. Es stimme zwar, daß die Sozialdemokratie das Erbe eines verlorenen Krieges angetreten habe. Aber dieser Umstand könne nicht veranlassen, ihr mildernde Umstände zuzusprechen, nachdem sie jahrzehntelang den Klassenkampf gepredigt habe. Sozialismus könnte wohl Arbeit sein, wenn nicht die Träger dieses Sozialismus Menschen wären mit allen ihren Fehlern, Vorzügen und Verschiedenheiten. So aber gebe nur das richtig verstandene Privatinteresse den Ansporn für den Menschen, seine besten Kräfte herzugeben. Es könne daher auch nur eine privatkapitalistische Wirtschaft bestehen bleiben. Komme bei den bevorstehenden Wahlen eine sozialistische Mehrheit zustande, bei der wahrscheinlich die Unabhängigen die maßgebende Partei sein würden, so würde dies schreckliche und verhängnisvolle Folgen für jeden Einzelnen mit sich bringen. Wir würden unweigerlich der Existenzlosigkeit verurteilt sein, — vorausgesetzt, daß nicht die Entente als Retter erscheinen würde.

Der Redner bemerkte weiterhin, daß, wenn nicht alle Zeichen trügen, eine derartige Entwicklung nicht eintreten werde. Sollte eine neue Koalition der bisherigen Mehrheitsparteien zustande kommen, so würde es im günstigsten Falle so bleiben, wie es jetzt sei. Das hetze, die Dinge würden eine Entwicklung nehmen, wie wir sie nicht wollten. Die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Besserung, einer inneren Erneuerung würde nur schwerlich gegeben sein. Die bürgerlichen Parteien, die sich bisher schon im Schlepptau der Sozialdemokratie

---

Die Flamme der Welt.

18] Roman von Guido Kreutzer.

(Nachdruck verboten.)

Der Doktor aber war nur in sein Zimmer hinaufgestiegen, um den Anzug zu wechseln. Nach diesen schlappherzigen zwei Berliner Jahren, die eben nur dazu für ihn gut genug gewesen waren, um als äußerlichen Anschluß seines Studienganges den „Doktor" zu haben — hatte er vonderhand mal wieder reichlich genug von Frack, Smoking, Gehrock und Cut. Wo es die äußere Form erforderte — selbstverständlich. Aber in diesem Augenblicke kramte er mit wahrhaft teuflischem Behagen den Loden-Anzug, die Wickelgamaschen, die derben braunen Schnürstiefel und den schmalkrempigen grünen Steyrer-Filzhut hervor. Jetzt noch den eichenen Naturstock — so; fertig! Und für die nächsten paar Stunden . . — genau dieselbe Tageszeit, wo er sonst während der letzten Monate auf irgend einer feudalen Berliner Hoteldiele oder in einem „kleinen Salon" gesessen und auf die Bügelfalten seiner Hose aufgepaßt und Tee mit Sherry Brandy getrunken und sich möglichst weltvoll gewopst hatte . . . für die nächsten Stunden wollte er sich jetzt mal in der Warrischtener Innen- und Außenwirtschaft umtun; sich einen ungefähren Ueberblick verschaffen, weil Geistes Kind die Herrschaften hier landwirtschaftlich waren und dabei innerlich sozusagen Auferstehung feiern. Dazu brauchte er natürlich vor allen Dingen keine Menschenseele, die ihn herumführte und mit den „Einzelheiten vertraut machte".

Und während er über den Wirtschaftshof schlenderte und durch die Kuhställe schritt und an den Boxen der Arbeitspferde entlang bummelte und auch einen Blick auf die Schafherde warf und innerlich bedingungslosen Respekt hatte vor dem tadellosen Zustande des lebenden und toten Inventars . . . wanderten seine Gedanken rückwärts.

Um zwei Stunden nur.

Das Speisezimmer im Warrischtener Herrenhause. Ein ernster, fast düsterer und ganz unwahrscheinlich großer Raum; nimmermehr zugeschnitten auf diese drei Menschen, die da um den massigen Speisetisch saßen. Im Mitteloval der Decke, die von schweren eichenen Balken im Viereck geteilt war, irgendeine allegorische Darstellung: Die grellen Blinklichte einer Ritterrüstung und die nackten schimmernden Schultern einer Diana oder Venus oder Aphrodite blitzten auf; weiter ließ dies halbverblaßte, bröckelnde, vielleicht von Meisterhand gemalte Deckenbild nichts mehr erkennen. Die Wände des Saales bis zur Manneshöhe holzverkleidet. Drüben auf der einen Seite in Gruppen geordnet urige Eichschaufeln und gewaltig ausladende Hirschgeweihe; wahrhaft monströse Prachtstücke darunter, daß einem das Herz in der Brust schwer wurde, wenn man sie sah und an das kapitale Wild dachte, das früher durch deutsche Forsten zog. Auf der anderen Längsseite ölgemalte Familienbildnisse; nicht die Ahnengalerie — die mochte in irgendeinem anderen Zimmer dieses weitläufigen Hauses hängen. Aber es waren Bilder darunter, die unwillkürlich das Auge bannten und die es lohnten, daß man sich mal in stiller Stunde vor sie hinstellte und sie Zug um Zug studierte. — Die sonstige Einrichtung des Raumes von gewollter Zurückhaltung: ein Schrank für die Tischwäsche, ein Büfett, eine Kredenz, eine Anrichte, hochlehnige Stühle . . . alles schwere, gedrungene, handgeschnitzte, tiefnachgedunkelte Eiche, die in diesem Zimmer wohl so manches Geschlecht hatte aufwachsen und hinsterben sehen. Ein Saal, in seinen imposanten Abmessungen vielleicht geschaffen für ein Rittergelage oder Fastnachts-Mummenschanz oder funkelndes Gewühl bunter Rokokofiguren und zierlicher Galanteriedegen — nimmermehr aber für diese drei Menschen: für diesen alten, vorzeitig müd gewordenen preußischen Beamten — für seine hochmütige schlanke Tochter, die, selbst wenn sie sich über den Teller bog, in ihrer Nackenlinie einen so fatal verführerischen Zug hatte — für ihn selbst schließlich, den Dr. Hanns Torunn, der noch zwei saloppen Berliner Jahren, in denen es manchmal wirklich nicht so genau darauf angekommen war, jetzt wieder in die straff gezügelte und dabei doch so selbstverständlich wirkende Genauigkeit eines großen Gutshaushaltes hineingeriet. Er hätte darüber fast etwas wie Glücksgefühl empfunden, wenn nicht . . .

Unwillkürlich hieb er mit dem Stocke durch die Luft, während er Schritt um Schritt tat und — ohne darauf zu achten — den Hof schon verlassen hatte und einen Feldweg entlang wanderte.

Ja — gefreut hätte er sich darüber; hätte die Empfindung gehabt, als sei er jetzt erst wieder in seine eigentliche, ihm bestimmte, für ihn einzig geeignete Umgebung zurückgekehrt . . . wenn nicht Martine von Laar so gewesen wäre, wie sie nun einmal war. Diese Unterhaltung, die sich mühselig hinschleppte; diese Fragen, die nur gleichgültigste unpersönlichste Dinge streiften; dies Gesicht, in dem jeder Zug und jede Miene und jedes schattenhafte Lächeln überlegt und beherrscht und konventionell war! Nein — um das zu sehen, dazu hätte er wahrhaftig getrost in Berlin bleiben können. Deuwel nochmal — sie war doch ein junges Mädchen; sie war Besitzerin eines großen Rittergutes; sie wußte nichts von den heimlichen erbärmlichen Sorgen des Alltags, wie so manche andere ihrer gesellschaftlichen Stellung — sie hätte doch mit ihrem Leben und ihrer Jugend die dicksten Wände einrennen können!

Aber statt dessen . . .

Und vielleicht, daß er — der Hanns Torunn — schon bald, schon in den nächsten Tagen Rittergut Warrischten unter irgendeinem billigen Vorwande verlassen hätte. Aber da war doch der achte Dezember! Er hatte den Tag genau behalten! Förmlich eingehämmert in sein Gedächtnis hatte sich der Tag — der achte Dezember! Fast anderthalb Jahr lag dazwischen; und trotzdem hätte er noch heute glatt aus dem Handgelenk jede, selbst die unwesentlichste Kleinigkeit dieses Abends, dieser Nacht erzählen können. Aber um Gottes willen — nur das nicht! Nur nicht wieder gewaltsam zu Leben erwecken, was abgetan und erledigt und für immer vorbei war, vorbei sein mußte! Und trotzdem blieb er hier; trotzdem fuhr er nicht schon mit dem nächsten Zuge wieder ab — irgendwohin, wo er Ruhe vor sich selbst hatte? Tag für Tag würde er hier bleiben; Wochen, vielleicht Monate; würde tausendmal zu dem Canossa seines Herzens pilgern und enttäuscht, gedemütigt, hoffnungslos zurückkehren! Und wofür das alles? Für die Erinnerung einer einzigen armseligen und doch so irrsinnig glücklichen Stunde — einer Stunde, deren sich die junge Martine von Laar überhaupt nicht mehr entsann! Narr, der er war — all diese freiwilligen Kasteiungen, all diese Selbstentäußerungen, all diese Demütigungen und Enttäuschungen, die seiner warteten, auf sich zu nehmen! Narr, der er war — sich dem tückischen Zufall, der sie beide hier wieder zusammengeführt, so schlapp und kampflos zu unterwerfen!

Mitten auf dem Feldwege war er stehen geblieben, starrte finster auf die lustig grünende Wintersaat; folgte mit den Augen dem Fluge einer Lerche, die sich jauchzend in dem Aether emporschraubte; warf einen gleichgültigen Blick zu dem Stück Brachland hinüber, auf dem sich ein paar hundert Schafe zusammendrängten. Verdammt nochmal — was war denn nur mit ihm los?! War er wirklich solch weichlicher Geselle, daß er nichts Besseres wußte, als mit blinden Augen wie ein Träumer durch den hellen Sonnentag zu dösen; daß er sein Herz nicht festzuhalten verstand, damit es nicht unmöglichen und unerfüllbaren Wünschen nachlief?!

Ruckhaft straffte er sich zusammen. Na — morgen oder übermorgen würden ja seine beiden Pferde kommen. Das eine davon, der dreijährige Brandfuchs, war noch ganz roh, bisher kaum erst an der Longe, noch nie unter dem Sattel gegangen. Wenn er den erst mal vornahm, um ihn durchzureiten — jeden zweiten Tag so eine Stunde vornahm . . dann würde er schon wieder den Kopf klar und Richtung in die Knochen kriegen! Und auch sonst gab es hier auf Warrischten genug Arbeit. Man mußte nur Interesse dafür haben. Und der Geheimrat würde ihm sicherlich die Ausübung der Jagd draußen in dem Forst gestatten . . . Also nicht wahr, mein Junge, wir denken gar nicht daran, fahnenflüchtig zu werden! Wir beißen die Zähne fest aufeinander und kratzen all unsern Stolz zusammen und halten unser halbes Jahr durch!

(Fortsetzung folgt).

bestanden, würden alles das mitmachen, was diese von ihnen fordern.

Der Redner ging sodann auf das Verhältnis der Deutschen Volkspartei zu den übrigen bürgerlichen Parteien näher ein. Die Deutsche demokratische Partei bezeichnete er als ein Beiwägelchen der Sozialdemokratie. Sie habe sogar im Vorjahr den 1. Mai mit als nationalen Feiertag bestimmt und mit dafür gesorgt, daß das alte ruhmreiche schwarz-weiß-rote Banner verschwunden sei. Dem Reichsnotopfer und dem Betriebsrätegesetz habe sie ebenfalls zugestimmt. Der Redner betonte dabei, daß er das Betriebsrätegesetz in seiner jetzigen Konstruktion ablehnen müsse. Mit dem Aufruf zum Generalstreik gelegentlich des Kapp-Putsches habe die Deutsche demokratische Partei aber ihre Existenzberechtigung verloren. Die Zentrumspartei habe alles das mitgemacht, was die Koalition an Sünden verbrochen habe. Es sei daher kein Wunder, wenn sich weite Kreise, die bisher der Zentrumspartei nahegestanden, nicht mehr in ihr wohl fühlten. Viele würden das Lager wechseln, wenn sie sich nicht durch konfessionelle Rücksichten gebunden fühlten. Die Gründung der christlichen Volkspartei sei verfehlt, da in einem Parlament nur große Parteien Geltung erlangen könnten. Mit der Deutschnationalen Volkspartei hätte die Deutsche Volkspartei vieles Gemeinsame. In nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Fragen hätten sie beide die gleiche Auffassung. Nur der Ton sei etwas verschieden. Nur das starke Hervortreten der alten konservativen Weltanschauung in der Deutschnationalen Partei zwinge die Deutsche Volkspartei, deren Mitglieder liberaler dächten, ihre eigenen Wege zu gehen. Ein warmer Aufruf am Wahltage nur der Deutschen Volkspartei ihre Stimme zu geben, bildete den Schluß der Ausführungen des Redners. Die gutbesuchte Versammlung wurde hierauf von dem Vorsitzenden, Justizrat Hinsberg, geschlossen.

Zum Preissturz in Amerika.

Koblenz, 27. Mai. Die hier erscheinende Zeitung „Amarde" berichtet, daß die Preisherabsetzungen, die sich in den Vereinigten Staaten ausdehnen, jetzt auch das konservative Neuyork erreicht haben. Von vielen Städten kommen Berichte über Preissenkungen. Washington meldet starke Veränderungen der Preise für Kleider in den führenden Geschäften. Es wird erwartet, daß, wenn den Lebensmittelhändlern auf die auf Lager befindlichen Waren Anleihen verweigert werden, große Mengen Nahrungsmittel in wenigen Tagen zu billigen Preisen auf den Markt geworfen werden.

Basel, 27. Mai. Die „Schweizer Depeschenagentur" meldet aus Chicago: In 24 Städten des Mississippi-Tales sind die Preise für Kleider, Schuhe und Seide stark gesunken. Die Verbilligung beträgt mehr als 15 Prozent. Die großen Konfektionshäuser Neuyorks haben die Konfektionspreise um etwa 40 Prozent herabgesetzt, weil der Umsatz völlig stockte.

Basel, 27. Mai. Die „Basler Nachrichten" melden aus Paris, daß der Preisrückgang in der französischen Textilindustrie eine wahre Panik hervorrief. Die Industriellen Nordfrankreichs meinen, daß man mit allen Mitteln versuchen müsse, den Sturz so zu regeln, daß er sich nur stufenweise vollzieht. Man beabsichtigt, eine Art Bündnis zwischen den Verbrauchern und Herstellern zu schließen, um der Nachfrage Art und Güte des Angebots zugrunde zu legen.

Litauen und Rußland.

WTB. Kowno, 27. Mai. (Drahtb.) In den Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Litauen gestaltet, wie gemeldet wird, Rußland den Litauern Wilna als Hauptstadt zu. In einigen Fragen besteht vollkommene Uebereinstimmung. So werden die litauischen Flüchtlinge gegen Herausgabe der bolschewistischen Gefangenen zurückgeführt werden. Die litauische Delegation erhielt auch schon die Erlaubnis zum Rücktransport der Gemälde des litauischen Malers Tschurlionis. Zur Berichterstattung über die Grenzfragen wird ein Teil der litauischen Delegation unter dem Präsidenten Narutschewitsch noch Ende dieser Woche nach Kowno zurückkehren. Die Führung der Delegation in Moskau übernimmt vorläufig der litauische Minister des Aeußeren Klimas. Die Arbeiten in Moskau gehen in den verschiedenen Kommissionen weiter.

Wilna in Aengsten.

WTB. Kowno, 27. Mai. (Drahtb.) Aus Wilna sind Nachrichten eingetroffen, wonach dort große Beunruhigung über den Vormarsch der Bolschewisten herrscht. Die Spitäler sind von Verwundeten, die von der Front kommen, überfüllt. Die Okkupationsbehörden haben an die Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, in dem sie zur Ruhe auffordern und die Jungmannschaft ermahnen, an die Front zu gehen. Einzelne Verwaltungsstellen sind aus Wilna zurückgezogen worden.

Deutsches Reich.

Die Telegrammüberwachung.

BB. Berlin, 27. Mai. (Drahtb.) Die Telegrammüberwachung ist soeben auf Veranlassung des Reichsfinanzministers eingeführt worden. Die Maßregel gründet sich auf die Verordnung des Rats der Volksbeauftragten vom 15. November 1918. Wie die Postüberwachung soll sie vor allem zur Bekämpfung der Kapital- und Steuerflucht dienen, daneben auch der Durchführung des Verbotes der Aus- und Durchfuhr von Gold sowie der Ausfuhr, Veräußerung oder Verpfändung ausländischer Wertpapiere nach dem Ausland, der Durchführung der Vorschriften über die Aus- und Einfuhr von Waren, schließlich auch der Bekämpfung des Kettenhandels und der Wucher- und Schiebergeschäfte. Ueberwacht werden nur Privattelegramme nach dem Ausland. Sonstige strafbare Handlungen und politische Angelegenheiten sind von der Ueberwachung ausgeschlossen. Sie erfolgt bei der Aufgabeanstalt im allgemeinen durch die Annahmebeamten. In Orten mit mehreren Verkehrsanstalten werden die Telegramme auch bei der Haupttelegraphenanstalt im Zusammenhang nachgeprüft. Verdächtige Telegramme werden zwar ohne Verzug befördert, aber eine Abschrift davon mit dem Vermerk „verdächtig" brieflich der nächsten Postüberwachungsstelle übersandt. Verdächtig sind insbesondere Verfügungen über Bankguthaben oder die Eröffnung von Krediten. Telegramme über Handelsgeschäfte im Rahmen des üblichen kaufmännischen Geschäfts eines als einwandfrei bekannten Absenders gelten als unverdächtig.

Aerzte und Krankenkassen.

WTB. Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Die Vertreter der Groß-Berliner Aerzteschaft verhandelten gestern über die den Krankenkassen zu unterbreitenden Honorarforderungen. Als Grundlage für die Regelung wurde in erster Linie das lohnteilige System, am besten in Form eines zu vereinbarenden festgelegten Anteils an den Grundlöhnen, in Frage gezogen.

Scheidemann und Berlin.

Zu der Meldung, daß Oberbürgermeister Wermuth nicht mehr die Gunst der sozialdemokratischen Parteien besitze und daß in beiden sozialdemokratischen Lagern Neigung bestehe, den jetzigen Oberbürgermeister von Kassel, Scheidemann, zum Oberbürgermeister von Groß-Berlin zu machen, sagt der „Vorwärts", eine Kandidatur Scheidemanns sei bisher noch nicht erwogen worden. Auch denke Scheidemann nicht daran, seinen Kasseler Wirkungskreis gegen Berlin zu vertauschen.

Lokales.

Elberfeld, 28. Mai.

e.— **Zehn Wahllisten für die Reichstagswahl.** Nicht weniger als zehn Parteien haben im Wahlkreise Düsseldorf-Ost (die früheren fünf Reichstagswahlkreise Düsseldorf, Essen, Elberfeld-Barmen, Solingen und Lennep-Remscheid-Mettmann) besondere Listen aufgestellt, neben den bisherigen sechs großen Parteien noch die Christliche Volkspartei, die Polen, die Kommunisten und die neue Deutsche Wirtschafts- und Aufbaupartei.

e.— **Nachtwagen auf der Cronenberger Bahn.** Vom 26. d. M. ab wird die Abfahrtszeit des Zuges 10,49 abends ab Solingen (Mühlenplätzchen) nach Cronenberg an Werktagen um 5 Minuten früher auf 10,44 Uhr gelegt. Dieser Zug hat in Cronenberg sofortigen Anschluß nach Elberfeld (Hauptbahnhof). Ebenfalls verkehrt von diesem Tage ab an Werktagen ein weiterer Nachtwagen um 12 Uhr ab Elberfeld-Hauptbahnhof nach Cronenberg-Rathaus.

c.— **Mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage** beschäftigte sich gestern die Untergruppe Grobzeug des Cronenberger Fabrikantenvereins. Allgemein wurde eine Abschwächung der Auslands- und Inlandsaufträge festgestellt. Hinsichtlich der Beschäftigung ergaben sich aber unterschiedliche Erscheinungen. Ein Teil der Fabriken hat noch für einige Zeit Arbeit. In anderen mangelt es daran. Unter diesen Umständen wurde von einem Beschluß, eine allgemeine Einschränkung der Arbeit festzulegen, abgesehen und den einzelnen Industriellen die Entscheidung überlassen. Dringend empfohlen wurde aber, die Betriebe soweit wie eben möglich in voller Tätigkeit zu halten.

e.— **Die Güterannahme** ist morgen, Samstag, am Bahnhof Elberfeld-Steinbeck geschlossen.

Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk.

Die Handelskammer nahm in ihrer letzten Sitzung einen Bericht über das nunmehr in Kraft getretene Reichsnotnotschadengesetz entgegen. Den durch Tumulte in erster Linie bedrohten Klein- und Großhändlern sowie Fabrikbesitzern wurde empfohlen, sich durch Abschluß von Aufruhrversicherungen gegen Tumultschäden zu decken und in den Verein der Tumultgeschädigten und Tumultgefährdeten im Wuppertal beizutreten.

Sodann erstattete stellv. Syndikus Dr. Hirth Bericht über die Frage der Belastung von Industrie und Handel durch

Erhöhung der Gewerbesteuer:

Durch das Landessteuergesetz sind den Gemeinden nur noch wenige Steuerquellen, darunter die Gewerbesteuer, überlassen; die Städte Elberfeld und Barmen haben deshalb u. a. nach dem Vorbild anderer Städte eine beträchtliche Erhöhung der Gewerbesteuer vorgesehen. Die Versammlung sprach ihr Bedauern darüber aus, daß die Stadt Barmen, nicht wie dies in Elberfeld geschehen ist, vor der Beschlußfassung in der Stadtverordnetenversammlung noch den gesetzlich berufenen Vertretungen von Handel, Industrie und Handwerk Gelegenheit zur gutachtlichen Aeußerung gegeben hat und daß die beiden Städte nicht, wie es angesichts der gleichartigen Verhältnisse wünschenswert gewesen wäre, eine Einigung über die Gewerbesteuerbelastung herbeigeführt haben. Es wurde beschlossen, bei der Stadt Elberfeld zu beantragen, daß die Belastung durch die Gewerbesteuer keinesfalls in ihrer Höhe die Gewerbesteuer in Barmen überschreite, ferner, daß von einer Besteuerung des Gewerbes in Form einer Kopfsteuer unter allen Umständen abgesehen werde; denn diese Steuerform gebe nur einen rohen, ungerechten und dabei unzweckmäßigen Maßstab, außerdem müsse sie sozial ungünstig wirken, da dann zweifellos Gefahr bestehe, daß die Arbeiterzahl beschränkt würde. Allgemein wurde zum Ausdruck gebracht, daß die von den Städten durchgeführte starke Belastung durch die Gewerbesteuer die von der Reichssteuergesetzgebung gewollte Gleichheit der Steuerlasten unmöglich mache.

Die Versammlung nahm im Anschluß an den Bericht des Kammermitgliedes Herrn Raeder eingehend Stellung zur Frage der

freien Preisbildung.

Sie erklärte auf Antrag des Kleinhandelsausschusses der Handelskammer in Uebereinstimmung mit dem Deutschen Industrie- und Handelstag, daß der Handel nun nicht mehr durch staatliche Eingriffe an der natürlichen Preisbildung gehindert werden dürfe; der Abbau der Preistreibereiverordnungen sei deshalb unerläßlich. Für die Angemessenheit einer Preisforderung müsse in erster Linie die Marktlage entscheidend sein, deren Ausschaltung als Maßstab für die Preisbemessung bei Warenknappheit eine einseitige Verlustgefahr für den Kaufmann bedeute, dem jedoch bei rücksichtsloser Konjunktur, wie sie jetzt sich ankündige, kein entsprechender Schutz gewährt werde. Ein Preis dürfe darum niemals als unanständig und strafbar angesehen werden, wenn er sich in den Grenzen der Marktpreise halte, sofern dieser Marktpreis als wirtschaftlicher Marktpreis gelten könne und einen auf hinreichend breiter Grundlage gewonnenen Ausgleich von Angebot und Nachfrage darstelle. Deshalb sei es auch bedenklich, daß von Seiten des Staates versucht werde, feste Grundsätze für die kaufmännische Kalkulation aufzustellen. Eine Feststellung von Preisgrenzen durch den Staat, der bisher auf genügende Sicherungen für den Fall einer rückläufigen Preisbewegung niemals Bedacht genommen habe, sei unter allen Umständen abzulehnen. Die Versammlung forderte vor allem den schleunigen Abbau der Verordnung gegen Preistreiberei vom 18. 5. 1918 und demgemäß die Genehmigung des Verkaufs von Lagerbeständen zu Tagespreisen, der nicht mehr vermieden werden könne, wenn nicht viele Existenzen des Kleinhandels auf das schlimmste gefährdet werden sollten.

Hierauf berichtete Syndikus Dr. Lohmann über den Plan der Schaffung einer Landesausgleichstelle zur

Vergebung von Reichsaufträgen;

danach beabsichtigt die preußische Regierung nach dem Vorbild von Bayern, Sachsen und Baden die auf Preußen entfallenden Aufträge der Reichsverwaltungen an Industrie und Handwerk nicht mehr in freier Submission, sondern durch Vermittlung der preußischen Handelskammern, des Reichsverbandes der deutschen Industrie und des Handwerks- und Gewerbekammertags zu vergeben; die Regierung will durch diese Maßnahme die Gewähr dafür erhalten, daß die Reichsaufträge gleichmäßig auf die einzelnen Länder verteilt werden. Die Kammer erklärte, daß gegen diesen Plan die schwersten Bedenken geltend gemacht werden müßten; wenn die Vergebung von Aufträgen in freier Submission auch manche Mängel habe erkennen lassen, so sei gegenüber der behördlichen Zuteilung von Aufträgen, die überdies eine große unübersichtliche und schwerfällige Organisation voraussetze, zu betonen, daß diese Mängel, besonders die Gefahr unredlicher Machenschaften in noch höherem Maße gegeben seien; außerdem würden sich die Lieferungen für das Reich auch verteuern. Die Kammer wende sich gegen alle landwirtschaftlichen Bestrebungen, wie sie sich auch in der beabsichtigten Schaffung einer Landesausgleichstelle darstellen, und trete ein für eine ungebundene Wirtschaft, die im freien Spiel der Kräfte allein sich in allen ihren Gliedern zur Blüte entfalten könne.

Zu der Frage der

Umsatzsteuerpflicht

der Hausbandwirker und Hohlarbeiter trat die Kammer auf eine Anfrage des Reichsfinanzministeriums der Ansicht bei, daß diese als selbständige Gewerbetreibende im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und nicht als unselbständige Heimarbeiter zu betrachten seien. Schließlich genehmigte die Versammlung nach dem Antrag des Verwaltungsausschusses den Haushaltsplan 1920/21 und setzte den Handelskammerbeitrag auf 20 Prozent des Gewerbesteueraufkommens fest, wozu dann an Zuschlägen für Schulunterhaltungskosten im Wahlbezirk Elberfeld weitere 1,5 Prozent, in Barmen weitere 0,5 Proz. kommen.

Kunst und Wissenschaft.

Festspiele im Stadttheater.

III.

Die Meistersinger. (Gäste: Gertrude Geyersbach, Robert Hutt, Friedrich Schorr).

Die „festliche" Meistersingeraufführung hatte, als Ganzes genommen, das Gepräge der vorausgegangenen, bedeutete aber gegenüber dem ersten Opernfestspiel „Tannhäuser" eine eindrucksvolle Steigerung. Was darüber zu sagen wäre, ist bereits in der jüngsten Besprechung der Meistersinger gesagt. Die Bühnenbilder waren wohl abgestimmt, und namentlich lachte die „Festwiese" in Sonne und jauchzender Freude. Max Hofmüller, der Spielleiter, hat in Dingen der Bühnenwirkung eine selten glückliche Hand. Packend kam — und hier würdigen wir die Verdienste Erich Kleibers und dessen Adjutanten Karl Schmidt, des jungen begabten Chorleiters — der „Wach auf"-Chor mit seinem gewaltigen Einsatz zur Geltung. Kleiber ist Meister, wo es gilt, farbenbewegt und in modernem Sinne zu charakterisieren, und so kam in seiner plastischen Darlegung der Partitur ganz besonders der musikalische Humor zu seinem Recht. Und neben den einfach köstlichen Beckmesserszenen, die versonnene „Poeterei" Sachsens. Nur mit der Melodei ist Kleiber ein wenig frei. Ihn kümmern kaum die durch die Baireuther Ueberlieferung geheiligten und von der Ausübung Wagnerscher Kunst so recht nicht zu trennenden Gesetze, an deren Stelle er des öfteren, zum Teil allerdings nicht uninteressante, persönliche Auslegungen, ja Willkürlichkeiten setzt. Allerdings, und da hat Kleiber nicht unrecht, taugen die gebehnten Baireuther Maße nicht immer der Provinz. Aus hier bereits früher dargelegten Gründen.

Die Gäste: Hutt, der bekanntlich den Weg von Düsseldorf über Frankfurt zur Berliner Staatsoper gefunden hat, brachte seinen Tenor stegfaft zur Geltung. Man staunt über die quellende Fülle seiner metallisch hellen Töne, die selbst in der höchsten Höhe irgendwelche Hemmungen nicht kennen. Gesanglich hat er nicht die letzte Verfeinerung und künstlerische Verinnerlichung, auch darstellerisch bot er lediglich guten Durchschnitt, aber schlechterlich: er ist Tenor, und von, ach wie wenigen Tenören kann man eigentlich sagen, daß sie Künstler bis zum letzten Rest sind . . .

Schorr, den wir noch kürzlich als Kardinal in Pfitzners „Palestrina" in Köln, der Stätte seines ständigen Wirkens, bewunderten, ist ein stimmlich leuchtend niedergehender Sachs. Ein Bariton von gewaltiger Ausladung, kraftvoll und wohlig-weich zugleich, vorbildlich, namentlich auch in der Aussprache vorbildlich gepflegt, die Töne allesamt auf bestem Klangboden. Dabei ist Schorr Künstler durch und durch. Baart Verstand mit Empfindung. Und so kommt ein Sachs zustande, der eigentlich alle Vorzüge in sich vereinigt. Im ersten Akt unterstrich er allerdings den Vortrag zu stark. Offenbar hatte der einen größeren Raum gewöhnte Sänger ihn nicht richtig eingestellt.

Fehl am Ort war leider der Wiesbadener Gast. Die Wuppertaler Vertreterin, Gertrud Stemann, hätte das Evchen jedenfalls weit besser gesungen. Es wurde uns allerdings etwas gesagt von der erst am Tage der Aufführung angetretenen Reise — das wäre allerdings wenig rücksichtsvoll gegen das teure Preise zahlende Publikum — sowie von sonstigen Unpäßlichkeiten. Wir können uns aber nicht gut denken, daß dies allein ausschlaggebend war, denn Gertrud Geyersbach bringt schon im Allgemeinverkörperung dieser poetischen Mädchengestalt zu wenig mit, die wie eitel Sonnenschein in Sachsens Stube treten muß.

Trefflich gezeichnet wurde wieder der Beckmesser durch Bernhard Ködier. Wohltuend wirkte bei aller Wahrung dessen, was Wagner vorschreibt, sein Maßhalten und Vermeiden possenreißerischer Uebertreibungen. Mit bedauern anrichtig, daß dieser auch musikalisch besonders begabte Künstler die Wuppertaler Bühnen verläßt. Auch Philipp Wassalsky scheidet von hier, der den David künstlerisch zu durchdringen und ihm jedenfalls erheblich mehr Stimme zu geben vermag, als man sonst hier gewohnt war. Ein Ersatz für ihn dürfte nicht leicht zu finden sein. Der wirklich guten Vertreter des Buffofachs sind nur wenige.

K.—

Letzte Telegramme.

Der Steuerabzug.

GA. **Berlin**, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) **Wie wir von zuständiger Seite erfahren, wird in diesen Tagen das Reichsgesetzblatt die Verordnung veröffentlichen, wonach der Arbeitgeber den zehnprozentigen Lohnabzug für die Einkommensteuer vom 25. Juni dieses Jahres ab vorzunehmen hat.**

Freigabe des Fett- und Margarinehandels?

BPI. **Berlin**, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) **Die Reichsregierung hat Gutachten der beteiligten Wirtschaftsverbände eingefordert über eine Freigabe des Fett- und Margarinehandels. Der Reichsregierung liegen sowohl von mehreren Bundesstaaten wie von Großstadtgemeinden Anträge vor auf Herausnahme des Fett- und Margarinehandels aus der Zwangswirtschaft.**

Sicherung der Wahlen.

BPI. **Berlin**, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) **Der Reichswehrminister gab Anordnung, daß die Reichswehr am Tage der Reichstagswahlen zur Verfügung der Zivilbehörden steht, um die Sicherheit des Wahlaktes zu verbürgen. Eine gleiche Anordnung ist in Preußen vom Minister des Innern an die polizeilichen Sicherheitswehren ergangen.**

Waffendurchsuchungen auf Rittergütern

BPI. **Stettin**, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) **Auf Grund von Anzeigen von mehrheitssozialistischer Seite sind auf Befehl der Reichsregierung Waffendurchsuchungen auf pommerschen Rittergütern vorgenommen worden. Die Durchsuchungen von 32 Gütern waren gestern abend abgeschlossen. Sie haben weder verborgene Waffen zutage gebracht, noch konnte die Anwesenheit bewaffneter Soldaten auch nur in einem einzigen Falle festgestellt werden.**

Wilsons Veto.

TU. **Washington**, 28. Mai. (Reuter.) **Wilson hat sein Veto gegen die Friedensschließung der Republikaner eingelegt.**

Der amerikanische Senat gegen Wilson.

TU. **Washington**, 28. Mai. (Reuter.) **Der Antrag des Präsidenten Wilson, das Mandat über Armenien anzunehmen, ist vom Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten mit 11 gegen 4 Stimmen verworfen worden.**

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Wiederanziehen der Devisenkurse dauerte auch heute fort. Trotzdem bemächtigte sich der Börse wieder eine große Unsicherheit, bei vorwiegend schwacher Haltung. Die ebenso zahlreichen wie widerspruchsvollen Berichte von den Warenmärkten und aus der Industrie lassen ein sicheres Urteil umso weniger zu, als gleichzeitig die Putschernachrichten täglich in neuer Form wiederkehren und ebenfalls wesentlich dazu beitragen, die Zurückhaltung der Börse vor neuen Geschäften sowie die Neigung zu Glattstellungen zu verschärfen. Bei Beginn waren besonders Valutapapiere heute noch ansehnlich höher. Von Bankaktien waren Deutsche Bank anfangs 3 Proz. höher. Von Anleihen waren ungarische und Mexikaner ansehnlich höher. Von fremden Noten wurden im freien Handel unter mehrfachen Schwankungen bewertet: Holländische Gulden mit 1500 bis 1400, Dollar mit 42½, französische Franken mit 2[illegible], rumänische 84, polnische 24 Mark. Der Kassamarkt war ebenfalls wieder vorwiegend schwach. Geld unverändert 4½ bis 4¾ Proz. Monatsgeld 5 Proz. und darunter.

Abbröckelung der Eisenpreise. ITA. Köln, 28. Mai. (Drahtb.) Am 29. Mai tritt der Inlandsverkauf des Eisenwirtschaftsbundes zusammen um die neuen, für den Monat Juli festzusetzenden Preise der Eisen- und Stahlerzeugnisse zu beschließen. Daß dabei Preisermäßigungen herauskommen werden, erscheint kaum zweifelhaft, denn die tatsächliche Entwicklung hat im Verlaufe der letzten Wochen gezeigt, daß die Hochkonjunktur auf dem Eisenmarkte vorüber ist. — Die Verbraucher wie auch der Handel zeigen augenblicklich eine Zurückhaltung und das Bestreben, von alten, noch zu hohen Preisen getätigten Abschlüssen, loszukommen. Selbst auch einstweilen noch die vor kurzem vom Eisenwirtschaftsbund festgesetzten und vom Reichswirtschaftsministerium genehmigten oder vielmehr nicht beanstandeten Preise, so werden dazu doch kaum noch neue Abschlüsse getätigt. Einen Anhalt dafür, daß der Niedergang gekommen ist, gibt schon seit einiger Zeit der Schrottmarkt, an dem starke Preisrückgänge eingetreten sind. Während noch vor wenigen Wochen für Schrott, Preise von 3000 Mark die Tonne und mehr angelegt wurde, war der Preis schon im Anfang des laufenden Monats auf 1200 bis 1300 Mark die Tonne gesunken. In jüngster Zeit sind aber bereits Preise von 850 und noch weniger für die Tonne herausgekommen. Daß bei diesen Umständen auch die Roheisenpreise nicht unverändert bleiben können, liegt auf der Hand. Dem Vernehmen nach sind denn auch in der Tat für die Monate Juni und Juli Preisermäßigungen in Aussicht genommen. Dem Roheisen werden dann Stahl- und Walzwerkerzeugnisse notwendigerweise folgen müssen.

Rohseide, Crefeld, 25. Mai. Infolge des Steigens der Markkurse verlief die Berichtswoche in unverändert abwartender Stimmung. Die Ruhe wurde noch vertieft durch die Arbeitseinstellung der Beförderungsbeamten und der Post- und Telegraphenangestellten in Italien und anderen Ursprungsländern. Die spärlich und meist verzögert eintreffenden Nachrichten deuten darauf hin, daß die Ernteaussichten nach wie vor günstig sind und dazu benutzt werden, auf die noch immer unverhältnismäßig hohen Kokenpreise zu drücken. Die letzten Preise stellen sich wie folgt: Japan Trame 1. beste Ware, 19/20, 430 frz. Franken, Japan Trame 1. Fil., 26/30, 410 frz. Franken, Ital. Grege Crefelder Qualität, 11/13, 400 frz. Franken, Piemot Organsin 1. 24/26, 420 frz. Franken.

Kapitalerhöhungen der Großbanken. Als Gegenstück zu den vergangenen Jahres die gewaltigen Kapitalerhöhungen der deutschen Industrieunternehmungen einsetzten, ist es, die Großbanken würden von Kapitalerhöhungen absehen, um den Geldmarkt nicht noch mehr in Anspruch zu nehmen. Jetzt scheinen die Großbanken ihre Anschauungen geändert zu haben. Die Commerz- und Diskontobank ist vorangegangen und hat ihr Kapital von 85 auf 200 Millionen Mark erhöht. Die Mitteldeutsche Kreditbank setzte mit einer Erhöhung von 60 auf 90 Millionen. Als dritte kommt jetzt die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) mit einer Kapitalerhöhung von 175 auf 220 Millionen Mark hinzu. Bis zum gewissen Grade sind diese Kapitalerhöhungen Preistreibereien. Sobald eine bisher mit niedrigerem Kapital ausgestattete Gesellschaft ihr Kapital wesentlich erhöht, stellt sich die dadurch überflügelten Konkurrenzunternehmungen den früheren Vorsprung wiederzuerringen. Zweifellos spielt aber auch die Erwägung mit, daß die Banken wie überall sonst bei wirtschaftlichen Unternehmungen die sich findende „Verdünnung" der Werte mitmachen müssen.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Mai Geld Mk.	27. Mai Brief Mk.	28. Mai Geld Mk.	28. Mai Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	1373.50	1376.50	1448.50	1461.50
Belgien 100 Frk. =	309.70	310.30	317.20	318.80
Dänemark 100 Kr. =	599.40	600.70	641.80	643.20
Schweden 100 Kr. =	864.20	865.90	864.10	865.90
Norwegen 100 Kr. =	659.30	660.70	690.30	691.70
Finnland 100 finn. M. =	194.80	195.20	199.80	200.20
Italien 100 Lire =	224.75	225.25	229.75	230.25
England 1 Pfd. St. =	144.86	145.15	154.85	155.15
Amerika 1 Dollar =	39.46	39.56	39.20	39.30
Frankreich 100 Frk. =	309.70	310.30	00.00	00.00
Schweiz 100 Frk. =	664.30	665.70	00.00	00.00
Spanien 100 Pes. =	619.40	620.60	00.00	00.00
Oesterreich 100 Kr. =	24.47	24.53	23.97	24.03
abgestemp. 100 Kr. =	29.47	29.53	30.47	30.53
Ungarn 100 Kr. =	23.47	23.53	24.47	24.53
Prag 100 Kr. =	86.90	87.10	84.90	85.10

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr Jugendgottesdienst. Samstag morgen 9½ Uhr.

Voraussichtliche Witterung am 29. Mai: Überwiegend trocken, wenig geänderte Temperaturen; schwache Luftbewegung.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Curt Klein; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 15. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „Die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Feld und Wald
des Landwirts bewährter Ratgeber
Jeden Freitag neues Heft.
Für jeden Landwirt unentbehrlich.
Umfangreicher wichtiger Anzeigenteil.
Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.
Verlag W. Girardet, Essen.

...dt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung in Elberfeld.

Samstag, den 29. Mai 1920.

Lebensmittelausgabe an Verbraucher:

...karte. 3 Pfund Brot (23), auf (M) Mehl.
...gungsbrotkarte. ½ Pfund Brot auf Feld 23 in der Verkaufsstelle, wo die Hauptbrotkarte angemeldet ist.
...kenbrotkarte. 3 Pfund Weißbrot (23).
...backkarte. (Nach ärztl. Verordnung). Zwieback ... Gr., (23), Brot 2 Pfund (23).
...erkarte. 2½ Pfund Brot (auf Feld 7), 4 Pa... Zwieback oder Einheitskeks, je 125 Gr. (auf Feld 8).
...nerinnenkarte. Sämtliche Lebensmittel wie bisher (23), Margarine 100 Gr.
...karte für ehem. Kriegsgefangene. Woche 23 ... Pfund Brot, 125 Gr. Auslandsspeck oder Konservenfleisch, 50 Gr. Speisefett und 250 Gr. Nährmittel.
...ngskarte für Kriegsbeschädigte. Brot ¾ Pfund (23), Lebensmittel wie bisher (23).

Freitag, den 28. Mai 1920.

Infolge Gewitterneigungen in den letzten Tagen ist ein erheblicher Teil der Milch sauer geworden, weshalb heute auf F-Karten ohne Strich und C-Karten ohne Strich keine Vollmilch verteilt werden konnte.

Samstag, den 29. Mai 1920.

...milchkarten. Sämtliche Vollmilchkarten erhalten ... Mengen.
...rmilchkarten G erhalten ½ Liter süße Magermilch.
...rmilchvorzugskarten erhalten ¼ Liter süße Magermilch (Feld 9). t214

Brennstoff-Versorgung.

... Abgabe von Kohlen: Freigegeben Abschnitt 2 ... neuen Brennstoffkarte für die Bezirke 1—128 ... Sämtliche Brennstoffe.
... Abgabe von Briketts. Heute in folgenden ...kaufsstellen: St. Gaswerk, Westende, (vorm. 9—1 ...), Städt. Lagerplatz, Hohenzollernstr. (vormitt. 9—1 Uhr), Firma Fr. Jost, Wirmhof vormitt. ... Uhr). Vorläufig werden bis zu 5 Zentner ...ts ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte ...geben.

Heute abend 10 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine herzensgute Nichte und Pflegetochter, unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Müller

im Alter von 43 Jahren.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Michael Gimbel.

Elberfeld, den 27. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 29. Mai, ... der ev.-altluth. St. Petri Kirche, ...straße 41, aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders **Paul** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Sonnborner Turnverein, den Jugendturnern der Turnerinnenabteilung des Sonnborner Turnvereins, den Angestellten und Arbeitern der Firma Gebr. Edelhoff, Vohwinkel, besonders aber dem Herrn Pastor ...kler für seine trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank. e110

...Sonnborn, den 27. Mai 1920. **Familie Ernst Eichhorn.**

Zwangsversteigerung.
... Samstag, den 29. ... 1920, vorm. 11 Uhr im Pfandlokale ...hen 8 in Elberfeld öffentlich meistbietend gleich bare Zahlung versteigert werden: ...nungs-Einrichtungen, ...öbel Eichen und ...oni, 1 Büfett, ... Fensterdekorationen, ... u. dergl. f1195 ...vollzieher, ...feld, Bachstr. 55.

Verkäufe

Grundstück ... Südl. Barmens, ... jetzt etwa 30 ... mit betrieb wird, ...ngshalber zu vk. ... d. Gst. f174+

Fabrikgrundstück ... Gebäulichkeiten, ... Barmens, Wohn- u. Lagerräumen, ... etc., sof. spottbill., ... 4000 qm. Geschäfts- mit Toreinf., Nähe ..., Werkstelle etc., Licht- u. Kraftanl. ... Hackland, Elber... ...troweinstr. 29. Tel. ...42. 9—10, 2—4. *

Wohnhaus ...em Zustand, erbt. ...4-Z.-W. w. frei. ... B 1143 an Gst. ... Neuerweg 57. +

...u. Geschäftshaus, ...tlich eingerichtet, ...unde v. Elberfeld, ...rt zu verk. Ang. ...25 an Geschft. v467

Das Haus ...onnenbrunnen 24, ...ume. 2 Min. v. ...anb. u. Hammst. ... R. Hugo Riese, ... Mondstr. 7. *

Kleines Geschäft f822 ...en anderweit. Unternehmen sofort zu verk. ... Berghaus, Rem... ... Bismarckstr. 15.

Das Haus Elberfeld Neue Friedrichstraße 13 ist zu verkaufen. *

Maschinen

2 St. ¼ PS. Wechselstr.-Mot. zu vk. od. g. ½ PS. Drehstromm. zu vk. Frowein, B.-R., Beckacker.

Gleichstrom-Motor, 11 PS 110 Volt, 2000 Umdr. Kupfer M. 13800.
Drehstrommotor, 35 PS., 220/380 Volt, 750 Umdr. Kupfer M. 40000. Lieferbar sofort. Franz Trimpop & Co., B.-R., Heckinghauserstr. 213. Fernr. 1996. 3960a

5 PS. Drehstrom, 220 Volt, 5500 Umdr., mit Anl., 2 PS., m. Anl., 220/380 V., 2500 Umdr. z. verk. ab Lager. August Rinl, Radevormwald.

Gebr., noch g. erhalt. Strickmasch. zu vk. Eld., In den Birken 16. *

Gebr., gut erh. zw. Nähmaschine, Heuwender und Pferderechen. W. Fischer, Wellenbusch bei Dornap. *

Russische Teemasch., Samovar, z. vk. Mitschke, Elbf. Karlstr. 27. I. *

Für Bäcker. Mengbottich mit Auspresser, 4 Ltr. f. Sengstmann, E. Prinzenst. 41. *

Gebr. Waschmasch. Rittenbruch, E. Augustastr. 5. pt.)*

F. n. Nähmaschine billig. Göbel, Barm., ref. Kirchstr. 16, Siebbierhalle +

1 Ideal-Schreibmaschine m. Dez.-Tabulator 5000 Mk., 1 Adler 7 f. 5000 Mk., 1 Mignon, neu, f. 1000 M. Eickhoff, Elb., Robertstr. 6. III. *

National-Registrierkasse für 6 Kellner, mit neun Additionen, elektr. Antr. Hotel Kaiserhof Soest in Westfalen. +

Motorrad. N. S. U., 4 PS. neuest. Modell, Leerlauf u. 2 Gang, preisw. Weigel, Elb., Vorwerk Holz 20 (Ob. Grifflenbg.). *

Brennabor-Viersitzer,

...bereit, 8/18 PS, flott gehend und sehr gut ..., geradlinige Karosserie, dunkelblau lackiert, ...er, rotbrauner Lederpolsterung, amerika... Verdeck, 2 großen Scheinwerfern mit kom... ...Entwickleranlage Kulissenschaltung, Zenithver... ...Boschmagnet, Hupe, Werkzeug und Luftpumpe nebst 6 Decken und Schläuchen (teils neu) ...Ventilfelgen, 760×90, zum Preise von 46000 ... verkaufen. c79

Gebr. Korte, Solingen. Telephon 2092.

---

1 Kopierpr., 1 Nähmaschine, gebr., zu vk. Henseling, E., Mirkerstr. 45, 3. *

Fast neue e136 **Schreibmaschine** (Torpedo) mit Tisch zu verkaufen, Emil Heuser, Schwelm, Moltkestr. 28. pt.

Schreibmasch. abz. Ostermeyer, E., Döppersb. 14. *

N. A. G. Schnelläufer 45 PS., 4to. Lastkraftw. m. neuer Vollgummiber. in tadell. Zust. zu verk. Preisangab. an Kranenberg & Schmitz, Elberf. *

Motorrad. 3 PS Magnetzb., gute Bereifg. fahrber. z. fest. Pr. 2600 M. zu vk. * Friedr. Lange, Elberf., Anilinstraße 26.

Zweisitz. Fahrrad ohne Bers. z. verk. Oberhemm, E., Brüderstr. 15. III. *

Fahrr. o. G. Berlingen, Elbf., Mirkerstr. 43. *

Gut erh. Hrn.-Fahrrad, Brennabor, Friedw., mit noch n. Bereif. U.-Barm., Hesseinbergstr. 39. III. +

H.-Fahrr. m. G. Schwarz, E., Flensburgerst. 19. *

Musikinstrumente

Hochf., nußb. Piano, kreuzsaitig mit Auflag, fast n., Frdw. g. Prie.-Hd. zu v. Näh. Pick, E., Islandsberg 6. I. *

Piano, Nußb. Friedensw., tadell. Instr., sof. zu verk. Näh. Th. Hacke, Elberf., Bachstraße 97. *

Piano, schw., Ia Friedensfabrik., kreuzs., voller Klang, bill. zu verk. Nur vorm. Frau W. Steinhoff, Vohwinkel-Hammerst., Bismarckst. 94. *

3 neue Pianos, prima Ausführung, fürs Ausland bestimmt gew., mit Nachlaß zu verkauf. Arthur Lehmann, Pianofb. Barmen, Haspelerstr. 6. *

Schöne Konzert-Zither, ¾- u. 4/4-Violine, Mandoline, Laute u. Gitarre zu verk. U.-Barmen, Hesseinbergstr. 12 (R. Landgericht), Babiand. +

G. Geige m. Bogen u. Formkasten z. v. Bernau, E., Hansastraße 20. *

Vorzügl. Bratsche zu verkauf. Großheim, Elbf., Hansastraße 20. *

Konzertflöte mit gut. Klang preisw. zu verk. Besicht. b. Wilh. Hecker, E., Nevigeserstr. 308. *

Mobiliar

2tür. Eisschr. bill. Radtke, Elbf., Müllerstraße 137. *

Achtung! Achtung! Günstiges Angebot für Brautleute.
Eine kompl. 2-Zimmer-Einrichtung mit herrl. Wohnung in abgeschl. Hause auf Wichlingh. Umzugs halber bill. zu vk. Näh. Fritz Heseler, Barmen, Weststr. 30. +

Wied. Speisez., präw. Höfer, E., Karlstr. 20. *

Achtung! Achtung! Für Brautleute und Wiederverkäufer. Wegen Geschäftsaufgabe verk. ich schwere, reine Nußbaum-Herrenzimmer, in dunkel eiche gebeizt, kompl., für 2800 Mark, kompl. Küche mit 2-m-Büfett 1900 Mark, schweres Schlafzimmer mit 180 br. Schrank 2900 Mark. Sämtl. Möbel f. Handarbeit, in eigener Werkstatt angefertigt. — Schriftl. Garantie. — Der Verkauf findet sofort statt. Brinkmann, Barmen, Wichlinghauserstr. 31.

Küche f. ... Mark zu verk. Riehling, Elberfeld, Hochstr. 75. I. rechts. *

Für Brautleute. Wohn. Küchen u. Schlafz. auch geg. Teilz., billigst. Adlerstein, Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12.

Neu gestr. Küche bill. E., Höchsten 30. I. Schneider *

Sch. eich. Schlafz.-Einr. billig zu verk. Winkler, Unt.-Barmen, Haspelerschulstraße 25. +

Kpl. Bett (2schl.) 650 Mk. Faßlabend, E., Gertrudst. 19. *

2schl. kirschb. Bett mit Matr., runder Tisch, Stühle billig. Momburg, E., Grifflenberg 85, pt. *

Umzugsh. billig zu verk.: 1 1schl. Bettst. o. Matr., 1 2schl. Bettst. m. Matr., 1 eis., weiß lack. Kinderbettstelle. Bein, Elbf., Riesberg Nr. 25. *

Gut erh. Kd.-Bett nebst Kd.-Klappwg., das. g. erh. Lederanzug, lg. Hose preisw. z. v. Näh. Fischer, Elberfeld, Adlerstraße 19. III. r. *

2tür. Kleiderschr. 400 Mk., 1t. Kldschr. 350 Mk. Faßlabend, E., Gertrudenst. 19. *

Gr. 2t. Kldschr., 4 Schubl., a. Pr. 10-12 v. Grunewald, E., Donatstr. 2, 3oo. *

Nußbaum Schrank, Bettstelle, Nachtspinde, Waschtisch mit Marmor u. Spiegel. Hußnig, E., Deweerthstraße 105. I. *

Anrichte, Topfschrank, Tisch, Stühle, Holzkiste verkft. Schäfer, Barmen, Emilstraße Nr. 6. +

* Gut erh. Küchenschrank u. Anrichte zu vk. Karl Mußhoff, E. Simonsstr. 54. I

Gut erh. Sofatisch, Anrichte, Bettst. u. versch. R.fl. Kd.-Schuhe. Esser, E., Schleswigerstraße 23. *

! Neuzeitliche !
4. bürgerliche Zimmer-Einrichtung
zu verkaufen.
Entwurf v. Prof. L. Hohlwein-München.
!! Nur für Liebhaber !!
Besichtigung ohne Kaufzwang!
Kunstgewerbl. Möbelhaus,
Schürmann & Co., Elb., Kaiserst. 52,
I. Etg., im Hause des Gen.-Anz.

Neuer weißer Em.-Herd und neuer Küchentisch bill. abzugeb. Zimmlingshaus, E., Paradestr. 8. *

Schöner weißer Herd, Friedensware, zu verk. Hommen, E., Ernststr. 8. *

Schw. Herd zu vk. Schumacher, U.-B., Hesseinbstr. 47

Wandbadeöfen gibt preiswert nur an Selbstverbraucher ab. Funk, E., Berlinerstraße ... Telephon 4507. *

Wegen Räumung einige **Herde** bill. abzug. Kirschbaum, Elberf., Luisenstr. 88. *

Gr. em. Herd sehr g. erh., sow. Anrichte zu verk. Barm., Rottenbergerstr. 20. Mohrbeun. Zu bes. Samst. morg. +

Hotel-Herd mit eingeb. Gasherd, z. Hälfte d. bt. Neuwertes zu vk. Besicht. n. vorm. Hausm. Schulze, Elbf., Wörthstraße 9. *

Mehr. gebr. Gaslampen bill. abzug. Lob, Elbf., Nordstraße 3, pt. 1. *

Verschiedene

Kastenwag. u. Flachwag. zu verk. Holthaus, Unt.-Barmen, Haspelerstr. 13a+

1 gebr. u. g. erh. Flachwagen, 20-25 Ztr., ein gebr. u. g. erh. Militärwagen w. Platzmangel bill. Näh. Homberg, E., Königstr. 326. I. *

Große Zielkarre zu vk. Simons, Barm., Berlinerstraße 95. +

Klappb. Kd.-Sitzliegewag. m. Gummi zu vk. Müller, Elb., Weberstr. 45. III. *

H. Kd.-Sitz-Liegewagen, wie neu. Stemmer, Barmen, Sonnabendstr. 53. +

Kinder-Sitz- u. Liegew. zu verk. Rühneweg, Elb., Lischkestraße 20, part. *

* Gebr. Kinder-Sitz- und Liegew. (Brennabor), in gut. Zust. Rielander, E., Nützenbergerstraße 227.

G. erh. Sitz- u. Liegew., Marke Brennabor, mit Verd., bill. Stein, Elb., Flensburgerstr. 36. IV. 2×l. *

Sch. Sitz-, Liege- und Klappwag. sof. Gerards, E., Ludwigstr. 61. pt *

Kd.-Sitz- u. Liegewag. mit Gummireifen, f. n., (Brennabor) z. v. Burg, E., Neuenteich 27. II. r. *

F. n. Klappwag. m. G. * Hortzmann, E. Königstr. 48. II

La. Kinderwagen, wen. gebr. zu vk. Rave, E., Wortmannstr. 8. *

Kinder-Sportw. zu verk. Rothe, E., Baustr. 14. I. *

Achtung! Leder-Sohlen u. Absätze ausgestanzt. Gr. 32—46, einige 1000 Paar. 100 Fuß schwarz. Boxkalf, bill. abzug. Siebert, E., Weißenburgerstr. 31. *

Flacher **Rohrplatten-Koffer,** mehrere schicke Blusen, Gr. 42, Hrn.-Strohhut 55, engl. Damen-Strohhut, blaulein. Arbeitsschürzen, weiße Herrenjacken, neu, billig zu verk. Rosenberg, Elb., Wilhelmstr. 14. III. *

Lederkoffer, Gr. 33×56, billig zu verkauf. Wolf, Elberf., Bachstr. 59. I.)*

Neuer wasserd. H.-Paletot zu verk. Hausmann, Elb., Wall Nr. 15. 2. Etg. *

Heligr. Offz.-Mantel, bl. Reithose, bl. Offz.-M., Offz.-Schärpe, 1 P. Lack-Knopfst., Gr. 42, 1 Strohh. zu verk. Winzin, Barm., Kl. Flurstr. 11. 1. Etg. +

Bl. Waffenrock zu verk. Wolf, B., Nordst. 44. pt. +

Anz. f. 13j. Jung. zu vk. Weise, E., Kipdorf 38. I.)*

Tadell. schw. Gehrockanz., Fidw., mittl. Größe, zu verk. Restaurant Wwe. Otto Diehl, U.-Barmen, Haspelerstr. 22. Tel. 3393. *

Cutaway mit gestreift. Hose (In Maßarbeit), nicht getr. Gr. 1.72, Voller, Eld., Gartenstr. 48. III. *

F. n. schw. Anzug, Cutaway, mittl. Gr., Maßarbeit, zu vk. Hunstein, E., Weberstr. 12. I. I. *

Fast neuer Gehrockanzug, Gr. 1.61, schl. Fig., Gummi-Regenm., 1.62 gr., Knob, E., Exerzierplatz 44. I. *

Gummimäntel, neue, Stoff außen, Gummi innen, sehr preiswert zu verk. Eggert, Elbf., Lembergstraße 5. *

Hochelez. neues Kleid, Seide, Gr. 42, zu verk. Rickert, Barm., Lenneperstraße Nr. 47. +

Neuer schwa. Gehrock-Anz. mittl. Fig., zu verk. Retzmann, B., Gleiserstr. 52. +

Eleg. Tülljacke f. ältere D., Pr. 400 M. Lechler, E., Aue 75 f. Lader *

Stahlbl. Seidenmantel, Gr. 44, zu verk. Wagner, Barmen, Carlstraße 43. +

Reinw. Jackenkleid zu verk. Zimmermann, B., Bredderstr. 52a, II. +

1 P. ung. Mil.-Stiefel für 150 Mk. zu vk. Wulf, Elbf., Wiesenstr. 55, III *

Wanderschuhe m. Beschlag, Gr. 41, verk. Bruckmann, Elb., Stuttbergstr. 28. *

Neue Knabenstiefel (Boxcalf) Nr. 37, bill. Strozick, Elb., Engelnbergstr. 9. p. *

* Fast n. w. Kd.-Sch. 26, E., Holsteinerstr. 7, III., I.

Mil.-Schuhe 42-43. Löhe, E., Wilhelmstr. 20a, I. *

Neue D.-Uhr bill. Rosenberg, E., Wilhelmst. 14. III *

Velour-Teppich, Axminster, wie neu, 2×3 groß, sowie schwere Plüsch-Diwandecke zu verk. König, Elberfeld, Kasinostraße Nr. 36. *

Hausierer! Billigste Bezugsquelle in Ia Gummi-Hosenträgern. Barmen, Krautstr. 19. pt. +

Restposten in allerhand Bändern, Tressen, Borden, Schuhriemen billig zu verk. Brügger & Sutor, E., Döppersberg 32. *

Gummihosenträger bill. Qual., bill. abzug. Barm., Kiefernstr. 26. +

Lederpatten-Garnituren für Hosentr. bill. abzug. Hugo Bechem, Elberfeld, Querstr. 7. 1. Etg.

Gebr. Säcke u. leere Kisten zu vk. H. Schluck, Elberfeld, Kleeblatt 1a. *

Für Klempner und Installateure! 2 od. 3 Klosettwasserspül. fast neu, kompl., noch im Gebr., bill. zu verk. Julius Wegemann, Neviges, Telephon 88. f453

Flaschenzug billig abzugeben. W. Wolff, Elb., Auerschulstr. 6. III. *

Ca. 70 Kg. verz. Draht, 2.5 u. 2.8 mm, weich. Barm. Auto-Klempn. A. Schlottmann & Co., B., Oberdörnerstr. 17a. +

Ca. 200 Kg. Bandeisen f. Kistenbeschl. 22×0.7, abzug. Kg. 5 M. A. Flemig, B., Steinnerstr. 12a. +

200 Kg. Werkzeuggußstahl (Dörrenberg) 24 b. 26 mm. ... p. Kg. 8 M. zu vk. Ang. u. R 1251 a. B., Berlinerst. 37. +

10 Satz Bern's Patent-Gewindebohrer preisw. Ang. u. R 1250 an Fil. Barm., Berlinerst. 37. +

Büste für Schneiderin, wie neu, Gr. 44, für 25 Mark zu verk. Beier, Elberfeld, Oststr. 72. 2. Et. *

Telephon-Tischapparat zu verk. Brückner, Barmen, Hermannstr. 37. +

Ca. 100 Kg. Nägel, 1½, 1¾ u. 2". 10 Tafeln Zinkblech Nr. 10 zu verk. Angeb. an C. Kuhlmann, Neviges, Donnenbergerstr. Nr. 68. Fernspr. 78. f453

Zaun, für Tennis- od. Sportplatz geeignet, ca. 90 m lang, transportabler Hundezwinger, 3.50 qm, billig. Neuhaus, Sonnborn. e110

Leere Kisten. 150 Kisten, gut erh., 70×50×45 Ztm. — Höfterey, Elberf., Königstr. 104. *

Schönes Bauholz auf Abbruch zu verk. Barmen, Gr. Hackenstr. 48. +

Kinderspielgitter, 150×100, vk. Bruckmann, Elbf., Stuttbergstr. 28. *

Bunte Hinrichs-Riesen-Strauchbohnen frisch angekomm. Növermann, Samenhdlg., Elb., auf dem Neumarkt. *

Reinen Benzin, 730er spez. Gew., greifb. Ware, in Waggonlad. sehr bill. durch C. G. John, Langerfeld, Schulstr. 12.)+

Tiere

41. inf. belg. Hengst, 1.85 h. mit Gesch., 34 Karre, Häckselmasch. u. Futterkiste. Dickenscheid, B., Carnap im Besen. +

6jährige Stute, Schimmel, fehlerfrei, mit Geschirr und Gig zu verkaufen. 3943a Barmen, Bredderstr. 5.

12 Wochen alter Spitz zu verk. Zu melden nach 6 Uhr. Klein, Barmen, Kronprinzenstraße 8. +

Melke Kuh, in jeder Hinsicht tadellos, wegen Futterm. zu verk. E. Fernholz, Kohlfurterbrücke.

Rinder, beste, hochtragende, zu verk. — E. Spieker, Gut Friedrichshöhe, Vohwinkel

Prima Milchziege Saanerasse, bis 4 Liter Milch gebend, zu verkauf. U.-B., Allee 102. 123b

2 Z.-Zimmch., Schweinch. geg. Milchs. od. ostfriesl. Schafslamm zu verk. g. zu verk. Rödler, Elberf., Reviandtstraße 75a. *

Scharfe, wachsame **Schäferhündin,** selten schönes Tier, zu verkaufen. 3947a Barm., Bredderstraße 5.

Nur für Liebhaber! Reinrassiger, 7 Mon. alt. Zwergpinscher — Farbe schwarz-braun — zu verk. Frau Dahm, Elberfeld, Lucasstraße Nr. 2. *

5 j. Hunde, Kreuz. Dobermann, Huberty, Elb., Untergrünewalderstr. 20a. *

Bernhardinerhund, selten schön. Tier, ¾ J. alt, zu verk. Karl Roos, Elbf., Bachstr. 87. 2. Et. *

7 Woch. alte Teckelhunde u. ein 6 Mon. a. Wachtelhund. Näh. Mäcking, B., Freiheitst. 29. II. +

Deutscher Pinscher billig zu verk. Diehl, B., ...feldstr. 18. 2. Etg. +

Wachs. engl. Fox billig zu verk. B. Gaßstr. 54. P von ... Dat. beig. Riesen-Häsin mit 5 Ja. u. Rammler d. zu verk. +

1 Pinscherhund od. bisch. Schäferhündin, gut dress. u. mannsest, 30 junge 2.-Enten u. einige Hühner. Wwe. Resslinghaus, Gevelsberg, Kreuzweg 42. *

Ja. wachs. Teckel-Rüde b. zu verk. Brick, Elberf., Baustraße 69. 2. Etg. *

Für Liebhaber. Engl. Setter, großartiger Hund, 4 ja. Kaninchen, 7 Woch. alt, 1 P. starke H.-Sch. 43 zu vk. Bubenzer, B., Schützenstr. 112. +

Ja. Zwergpinsch. Schneider, E., Hombüchel 42. IV. *

Junge Hunde, Rottweiler, habe abzugeb. W. Ackermann, Oberstemühle, Radevormwald. *

Für Villenbesitzer! Russischer Steppenhund, 1 Jahr alt, prachtv. Tier, sehr anhänglich, unt. günstigen Beding. zu verk. + Walber, B., Sternstr. 30.

6 indische Laufenten sowie 3 Gänse zu verkaufen, Jarbeits, Wülfrath, Bismarckstr. 18. e625

Zwei schöne Hähne bill. zu verk. Schnetteiker, Elberf., Königstr. 264. *

Küken, 9 St. 6 u. 12 St. 3 Woch. alt, zu vk. Rau, Elberfeld, Karlstr. 23. *

Kanarienweibchen bill. Stein, Elb., Flensburgerstr. 36. IV. 2×lch. *

Kaufgesuche

Kleines Einfamilienhaus zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 1144 Gschst. Barm., Neuerweg 57. +

Elektromotor. Suche 1½—2 PS Motor, 220 Volt, Gleichstrom, m. Anlasser geg. Kassa zu kf. Angeb. an A. Brunet, Konditorei, Duisburg, Beekstraße Nr. 54.

1 PS. **Gleichstr.-Mot.,** 110 Volt, mit Anlasser (Kupfer) zu kaufen ges. Orgelbauer Höhmann in Ronsdorf. 3958a

½ HP.-Wechselstr.-Mot. 220 V., ges. P. Müller, Elbf., Weidenstr. 5. *

Niederdruck-Dampfkessel, für Dampfheizung von etwa 12 qm Heizfläche, gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R 3541 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f322

Zu kaufen gesucht: gebraucht, aber betriebsfähig: 1 Univ.-Werkzeugschleifmaschine, 1 Horizontal-Bohrwerk, Spindel ca. 70, Spitzenhöhe max. 1200, 1 Hobelmaschine, ca. 1000×600×600, 1 Leitspindeldrehbank, ca. 250 Sp.-H. u. 2000 bis 2500 Sp.-L., Kröpfung ca. 450. Eilangebote unt. B 285 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 3954a

Fahrb. Motor-Kreissäge z. Brennholzschn., gebr., aber gut erh., ges. Angeb. m. Pr. an Steinmetz, B., Kaiserstr. 17. Tel. 1012. +

Buchdruck-Presse, gut erhalten, klein bis mittelgroß, für Hand- od. Fußbetrieb zu kaufen gesucht. — Ang. Beckord, Hohenlimburg. v469

Gebr. Schablonen-Schneidmaschinen zu kaufen ges. Ang. m. Preis an Kunstgewerbl. Werkstatt, E., Aue 74. *

Bandstühle kauft auf Abbruch. Angeb. an Rheinmetall, Barmen, Rietermstraße Nr. 1a. +

Zu kaufen gesucht:
50er/2—100/2 Flor und merceristert.
50er/2—70/2 Schapp. Cordonet. Seid.
200er—250er/2 Titre Kunstseide,
wenn möglich in schwarz und roh, auch in kleineren Posten. — Gefl. Angebote unter U. 11630 m. Mustern und Preisen an Ala-Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten. a544

Knopflochmasch. zu kauf. ges. E., Gertrudenst. 1. *

Kinderfahrrad zu kaufen ges. Sengstmann, Elbf., Prinzenst. 41. p. T. 3340. *

Ibach-Piano gegen Kasse zu kaufen gesucht. v86/513 Erich Schmidt, Düsseldorf, Steinstraße 65.

Warenregal, 120-150 cm breit, ges. Theel, Elb., Wiesenstraße 47. *

Warenschrank, 1 Regal, 1 Glaswand zu kaufen ges. f1192 Koch & Schreiber, Elberfeld.

Geldschrank, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote an f322 Otto Backhaus & Co., Remscheid, Baufuststr. 8.

1½—2schl. Bett aus Privathand zu k. ges. Peter Scheurer, E., Bachstr. 63*

Saub. kompl. Bett und Nachtschr. zu k. gesucht. Ang. u. 5791 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen 351b

Kldschrk. u. Waschkomm. zus. o. einz. ges. Beckamp, E., Brüderstr. 25. I. *

Gebr. gut erhaltenes Kinderstühlchen mit Spieltisch zu k. ges. Alb. Hütten, Elberfeld, Ravensbergerstr. 11. *

Gut erh. Herd ges. Klages, E., Prinzenst. 32. *

Reisekasten, gebr., zu kaufen ges. Barmen, Oberdörnerstr. 115. +

200 000 Meter Strumpf-Gummiband ges. Bemust. Eilang. m. äuß. Preis u. R 1253 B., Berlinerst. 37. +

Schnürriemen, Mako und Eisengarn, in größ. Posten zu kaufen ges. Eil-Ang. mit Must. u. Preisen u. E 689 an die Geschäftsstelle. f1191

Partie Post. Eisengarn, Lije u. 60er 3fach od. 70er 4fach Nähgarn, schwarz und farbig, zu kaufen ges. Rhein. Westf. Hutfabrik Gademann & Co., Nachf., Elberfeld, Berlinerstr. 132. I. *

Ledertreibriemen, 6—7 cm breit, 5 m lang, zu k. ges. Sengstmann, E., Prinzenst. 41. T. 3340. *

Mehuhr für Kühladen ges. Ang. u. B 1148 an Gst. B., Neuerweg 57. +

„Buch für Alle" Union-Verlag, Stuttgart, suche ich die Jahrgänge 1909 bis inkl. 1913, gebunden oder ungebunden, zu kaufen. Angeb. an A. Wagenmann, Vohwinkel. *

12000 Stück gut erhalt. **Falzziegel** sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 682 an die Geschäftsstelle. f322

Spülstein, linksseit., evtl. m. Platten ges. Schüphaus, E., Nützenbergerstraße 94. *

Vermietungen

Laden. Für Stoffhändler bietet sich Gelegenheit z. Ausstellen. Schriftl. Ang. u. D 370 an die Filiale d. Blatt. Grifflenberg. *

Ladenlokal 100 □ m groß in verkehrsreichster Lage Rittershausens, Eckhaus, für jeden Zweck geeignet, auch für Bankfiliale, per April 1921 zu vermieten, evtl. mit Verkaufsrecht. Angebote unter B 202 an die Geschft., Barm., Neuerweg 57. 3760a

Schöne 2-Zimm.-Wohn. mit Veranda u. Garten (Hochpart.), in freier L. Südstadt, geg. 3 o. mehrere Zimmer zu vertauschen. Ang. unt. E 8536 an die Geschäftsstelle. *

Mietgesuche

Wohnhaus mit Shed ca. 100—150 qm, in Barmen od. Elbf. zu mieten od. zu kauf. ges. Ang. u. B 1133 B., Neuerw. 57. +

Einfam.- od. Etagenhaus in Elbf. od. Umgeg. oder Nachbarorte zu miet. oder zu kf. ges. Auf Wunsch k. ein bess. Etagenhaus in ruh. Lage Barmens, nahe der elektr. Bahn, das. eingetauscht werden. Angeb. unt. B 283 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Kompl. Bandfabrik mittlerer Größe zu mieten oder zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 1154 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Kleines Café, Wirtschaft od. sonst. Geschäft zu mieten od. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9081 an Gst. *

Berg-Ingenieur sucht 3- od. 4-Z.-Wohng., mögl. mit allem Komfort in nur gut. Hause. 4 Pf. Gefl. Ang. an Büro, E., Laurentiusstr. 30, part. *

2 oder 4 Zimmer in Wichlingh. zu mieten oder gegen 3 Zimmer in U.-Barmen zu vertausch. Ang. u. B 1136 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Junges Ehepaar sucht **herrschaftliche 4-6-Z.-Wohng.** nebst Küche und Bad per sofort oder später. Eilangebote an Barmen, Telephon Nr. 4008. *

Vor der Rationierung! Bess. Brautp. sucht sofort 3- od. 4-Zimmer-Wohn. in besserem Hause. Nähe Wupperfeld od. Barmen-Mitte bevorz. W. Wohnungsamt dringd. ang. Angeb. u. B 1135 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Schöne 2-Z.-Wohnung in Elberfeld geg. 1 schönes Zimmer im Mittelp. der Stadt Barmen zu vertauschen. Ang. u. B 1162 Gst. B., Neuerweg 57. *

Brautp. sucht 2 Zimmer, auch gegen Uebernahme von Hausarbeit. Ang. u. E 8872 an die Geschft. *

Wer überläßt ält., ruh. Brautpaar 2- o. 3-Z.-Wohng. in U.-Barmen? Ang. u. B 1146 an Geschft. B., Neuerweg 57

Werkstelle für ruh. Betrieb sof. zu mieten ges. Ang. u. E 8936 Gschst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Kantstr. 22: Eleg. möbl. Z., sehr gute Pens. *

Brunnenstr. 2, I: Große Schlafst. f. Hrn. od. D. *

Ernststr. 8, I: Saub. möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. Juni *

Ernststr. 8, I: Saub. möbl. Z. mit od. ohne Pens. *

Morianstr. 8, II.: Schöner Eleg. möbl. Herrenz. u. Schlafz. Klav., Ztr.-Heiz., Elektr. Teleph. *

Morianstr. 22, II.: Eing. Heubr. Fr. m. Z. m. P. sof. *

Nordst. 37: Kost u. 2. Mitt. u. Abendessen f. n. a. d. H. *

Schloßbleiche 20, 2. Et.: Möbl. Mans. zu vm. *

Gesuche

Möbl. Zimmer z. 1. 6. im Mittelp. von einem Herrn ges. Ang. u. E 8888 an die Geschft.

Freundl. möbl. Zimmer mit Kochgel. von bess. Arb. per sofort od. später ges. Ang. u. E 8868 an Gst. *

Fräul. sucht sof. od. bis 15. 6. schönes, heizbares möbliertes Zimmer mit Kaffee u. Klavier, a. liebst. bei alleinst. älterer Dame, wo keine Kinder od. ält. Ehepaar. Preis-Ang. u. E 8931 Geschft. *

Gemütl. Heim! Möbl. Wohn- u. Schlafz. sucht bess. Kaufmann ohne Anhang im Mittelpunkt der Stadt. Angebote unter E 8982 an die Geschäftsstelle.

Kinderl. Ehep. f. 1 od. 2 möbl. Z. m. Kochgelegh. Ang. u. E 8983 an Gst. *

2 schön möblierte Zimmer mit Kochgel. zu miet. ges. Ang. u. B 1151 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Geb. 1. Frau m. Söhnch. sucht möbl. Wohnung od. Zimm. mit Kochgelegenh. Ang. u. E 8533 Gschst. *

Bess. jg. Herr, Kaufmann, f. z. 1. Juni d. J., ev. fr. **gutes Schlafzimmer** mit Morgenkaffee N. Hofaue od. Umgeb. Ang. mit Preis u. E 8944 an Gst. *

Zum 1. oder 15. Juni gut möbl. Zimmer von jung. Ehepaar, das beruflich tätig ist, gesucht. Ang. u. E 8537 an Gst. *

Beamter sucht möbl. Zimmer mit voller Pension. Ang. u. E 9047 an Gst. *

Herr sucht in Barmen oder Elberfeld 2 hübsch möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.), mögl. mit elektr. Licht u. evtl. voller Pension. Ausführl. Ang. u. E 8938 Geschft.

1 oder 2 möbl. Zimmer mit Küche in bess. Hause sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E 8875 Gschft. *

Per 1. Juni wird in gutem Hause **möbliertes Zimmer** zu mieten ges. Angeb. mit Preisangabe unter E 8870 an die Geschft.

Möbliertes Zimmer in bess. Hause von jung. Kaufmann zum 1. Juni zu mieten ges. Ang. unt. E 8541 an die Geschft. *

Stellenangebote

Lebensstellung. Zwecks Errichtung eines Lohnbüros sucht große Aktiengesellschaft zum sofortigen Eintritt eine im Lohn- u. Kassenwesen sowie in der Bearbeitung der Sozialversicherung erfahrene jüngere Kraft. — Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unt. E 481 an Geschft. f1193

Lohn, Verdienst. * Tücht. Reisende für den Verkauf ein. gr. Artkl. an Private ges. Näheres u. E 8939 an d. Gschft.

Mit der Neuorganisation unseres Vereins beschäftigt, suchen wir einen tüchtigen, arbeitsfreudig. **Bürovorsteher.** Verlangt werden gute Kenntnisse der Werkzeugindustrie und bürotechnische Erfahrungen. Geboten wird angenehme, gut bezahlte Dauerstellung. — Ausführliche Angebote m. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den f322 Bergischen Fabrikanten-Verein, Remscheid, Elberfelderstraße Nr. 77.

Für meine Zentrale in Münster suche ich zum sofortigen Eintritt einen mit der Manufakturwarenbranche durchaus vertrauten ersten **Lageristen.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an a147 Münster in Westf., Stolbergstraße Nr. 4.

Tücht. jg. Friseurgehilfe gesucht. Ernst Berkey, Langerfeld, Kohlenstraße Nr. 12. +

Jg. tücht. Friseurgehilfe für 1. Juni gesucht. + Franz Wichelhaus, Barmen, Moltkestr. 4a.

Jüng. gelernter **Schraubendreher** per sofort gesucht. Vogel & Spiecker, Elberf., Königstraße 415

Jüngere Arbeiter von 15—16 Jahren, die bereits in Lederfabriken gearbeitet haben, suchen Gebrüder Sauer. * Elbf., Neue Nordstr. 11a.

Suche einen kräftigen Jungen f. d. Landwirtschaft, w. alle Arb. mit verrichten muß. Karl Berbecker, Landwirt, Wüste bei Hückeswagen f233

Kräft. Laufjunge, 14—15 Jahre, gesucht. — Koch & Hansen, Elberf., Erholungstraße 11. *

Kurzwaren-Großhandlg. sucht Lehrling m. guten Schulkenntn. Angebote unt. E 8538 an Geschft. *

Für Drogerie wird Sohn achtb. Eltern als **Lehrling** ges. Ang. E 8942 Gst. *

Friseur-Lehrling ges. Ernst Schartwächter, Barm., Rudolfstr. 164. +

Einige f158 **Dreherlehrlinge** für sofort gesucht. Fabr. f. Bergwerksbedarfsartikel, Ges. m. b. H., Sprockhövel i. W.

Weibliche

1. Buchhalterin, mit allen Kontorarbeiten bestens vertraut, baldigst gesucht. Gefl. Ang. unt. B 226 an die G. Barm., Neuerweg 57. 3949a

Kontoristin für Buchführ. u. Korresp. ges. Gute Handschr., sow. Sicherh. in Buchführung, Stenogr. u. der deutschen Sprache Bedingung. Ang. B 1139 B., Neuerw. 57. +

Versich.-General-Agentur sucht z. bald. Eintr. jüng. **Kontoristin,** insbes. für Stenographie u. Schreibmaschine. Ang. unt. E 9048 an Geschft. *

Jüngere Kontoristin für alle vorkomm. Arbeiten von kleinem Untern. ges. Pianoschreibmasch. vorh. Ausf. Angeb. unt. E 9082 an die Geschft. *

Erstklassiges hiesiges Zigarrengeschäft sucht zum 15. Juni od. 1. Juli eine gewandte **Verkäuferin** aus guter Familie mit nachweisbarer mehrjähriger kaufm. Tätigkeit und Ia Zeugnissen. Schriftl. Angeb. erb. unter E 8518 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Hosenträger-Konfektion. Auf d. Lande sucht selbständ. Näherin bei guter Verpfleg. u. entspr. Lohn. Schriftl. Angeb. a. Elb., Spicherstr. 16, 1. Etg. *

Kunststopferin gesucht. Nur erstkl. Kräfte wollen sich melden. v486 Mara, Elberf., Witten-Ruhr, Oststr. 5.

Zuverl. Botenfrauen für Wochenschr. ges. Näh. Barmen, Allee 71. II. +

Lehrmädchen für Drogen- u. Kolonialwarengeschäft ges. Angeb. u. E 8943 an Geschft. *

Einfaches ält. Fräulein, das alle Hausarbeit übernimmt, Anfang Juni ges. Putzfr. vorhand. Große Wäsche außer d. Hause. Ang. unt. G 39 an die Filiale Elb., Burgstr. 7. *

Auf sofort perfektes **Küchenmädchen** bei sehr hohem Lohn gesucht. Zweitmädchen u. Putzfrau vorhanden. — Vorzustellen morgens 9 bis 10 u. nachm. 2—4. Elbf., Hofaue 5, 1. Etg. Telephon 4237. f1130

Erstes Elberfelder Agenturgeschäft

sucht zum Eintritt per 1. Juni erfahrene, durchaus zuverlässige

Buchhalterin

zur selbständigen Führung der Geschäftsbücher. Bedingung ist tadellose Handschrift! Erbeten wird umgehendes Angebot von Bewerberin aus nur guter Elberfelder Familie, der an selbständiger, angenehmer dauernder Stellung gelegen ist, unter Vorlegung von Zeugnisabschriften, möglichst mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 688 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a479

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser Konfektions-Aenderungs-Atelier eine perfekte

Direktrice

Gefl. Angebote von Damen, welche derartige Posten bereits inne hatten, erbitten mit lückenloser Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften

Gebr. Alsberg, Elberfeld

Suche für mögl. sofort Küchenmädchen
od. Stütze, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Robert Wülfing, B., Ottstr. 11. Tel. 2123. †

Suche nach Metzmann sofort perfektes
Küchenmädchen,
das auch etwas Hausarb. übernehmen muß. Zweitmädchen vorhanden. Gutes Essen, guter Lohn. Frau Staatsanw. Dübbers

Besseres Mädchen,
in all. Hausarb. erf., z. 1. Juni od. sp. g. hohen Lohn gesucht. Gartenfeld, Genügsamkeitstraße 7. *

Tücht., selbst. Mädchen
für kl. Haushalt auf sofort gegen hohen Lohn ges. Heinrich Kiees jr., Elb., Wilhelmstr. 30, III.*

Wegen Heirat des jetzigen suche sofort tüchtiges †
Mädchen
für kleinen Haushalt. — Frau Eichmann, Barmen, Emilienstr. 60.

Junges, ordentl. 1322
Mädchen
für Landwirtschaft ges., hauptsächlich Hausarbeit. Guter Lohn zugesichert. Jod. Fulbertscheidt, Remscheid-Bergden.

15—16jähriges 1451
Mädchen
für leichte Hausarb. ges. Geld. muß kinderlieb s. Frau Alb. Wallmichrath, Rierenhof b. Langenberg. Bahnhofstraße 88.

Treues, in allen Hausarbeiten erfahrenes, älteres, evangelisches 3946a
Mädchen
für kleinen Haushalt von 3 erwachsenen Personen auf sofort gesucht. Barm.-Wuppertfeld, Sonnenstraße Nr. 23.

Mädchen
für den Haushalt gesucht. Ronsdorf, Hochstr. 22. †

Nach Wiesbaden!
Ehrliches, fleiß. Mädchen, in sämtl. Hausarb. erfahren, geg. gut. Lohn, Kost u. Behandlung gesucht. — Angeb., mögl. mit Bild, Gehaltsanspr. u. Eintritt zu richt. an E. Gersch, Wiesbaden, Kolon.-Waren, Saalgasse 22. †

Ordentl., sauberes
Mädchen
f. alle Hausarb. in mein. kleinen Haushalt gesucht.
Julius Biermann, Barm., Kohlgartenstr. 4.†

Jüng. ord. ev. Mädchen f. kl. Hausb. ges. Fr. von Dreden, E., Nordstr. 49, II.*

Junges Mädchen
f. Hausarbeit sofort ges. Horst, v. 8—12. Meine, E., Kl. Klotzbahn 14a. *

Fleißiges, propres Dienstmädchen
in A. Privathaushalt zum 1. od. 15. Juni gesucht. Guter Lohn u. gute Behandlg. Frau Reinhardt, Elbf., Wülfrathertstr. 68.

Suche zum 1. Juni für m. Haushalt ordtl., brav. Dienstmädchen.
(Landwirtschaft, Müllerei u. Bäckerei). Gute Kost u. Behandlung. Lohn nach Uebereinkunft. — Frau Herm. Steinbach, Neumühle, Bildbergerhütte, Kr. Waldbröl. b470

Ordentl. Morgenmädchen ges. Wiegand, Barmen, Wittenerstraße 78. †

Zuverlässige ältere Frau
oder Fräulein
auf einige Stunden am Tage zu Jähr. Kinde ges. Frau E. Roienlöcher, B., Adlee 209, I. 3951a

Unabhängige Frau
für ganze Tage f. Haushalt gesucht. Elberfeld, Klotzbahn Nr. 9. *

Frau f. ein. Std. nachm. z. Zeitungstr. i. Sodstal, E., Obergrünewalderstr. 6.*

Stellengesuche

Handlungsgehilfe,
27 Jahre, mit vorzüglich. Zeugnissen, sucht Dauerstell. a. Lohnkontor. Ang. u. N 684 an Geschst. v471

Versandleiter, Expedient,
37 J., verh., selbst. Arb., ges. auf pr. Fanal. R., b. 1. Juni Stell. Gefl. Off. v. auch mit Kundsch. umzug. Ang. B11608., Neuerw 57†

Ordentl. Mann
f. St. als Kassierer od. Bote. Kaution vorh. Ang. ged. u. 2169 an Fil. B., Westkotterstr. 7. †

Jg. Mann, 23 J., leicht Kriegsbesch., sucht Vertrauensst. od. Stelle als Becker. Kaution vorhanden. Ang. E 8514 Gft. *

Reparatur-Schlosser,
21 J., vertraut mit elektr. Lichtanlag., sucht Stell. z. 1. 6. Ang. u. B 1155 an Gft. B., Neuerweg 57. †

J. Mann, 19 J., Konditj., sucht Beschäftig. gl. w. Art. Ang. an B. Rebentisch, Barmen, Hügelstr. 76, I.†

Herrschafts-Gärtner

verh., od. Kinds. im Haush. Stell., f. sof. od. sp. dauernde Stellg. am l. bei Herrschaft. Ang. u. B 1123 Gft. B., Neuerweg 57. †

Anst., ig. verh. Kutscher sucht Stelle
Ang. u. B 1142 an Gft. Barmen, Neuerweg 57.†

Fleiß., kräft. jg. Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht St. als Kutscher od. sonstige Beschäftig. Ang. B 1156 an d. Geschst. B., Neuerweg 57†

Weibliche

Geb. Dame, mit Kenntn. u. russ. Sprachkenntn., Maschinenschr., Stenogr. Anf. f. Stelle in Büro. Anerb. u. E 8952 an Geschst. *

Jüng. Schwester f. Tätigk. in Sprechst., Klinik oder Privat. Schwester M. Kapteinat, Barmen, Fischerstraße 98. †

Fräulein,
21 J., sucht sof. Stell. in Café z. Bedien. d. Gäste. Ang. u. B 1153 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Aelt. Fräulein f. Tagst. bei Kindern u. für l. Hausarbeit auf sofort. Ang. u. B 1042 Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Einf. Fräulein
sucht Stelle z. ält. Herrn od. Dame z. selbst. Führung des Hausb. u. kann evtl. zu Hause schlafen. Ang. u. E 9062 an Gft.*

Küchen- u. Zweitmädchen f. St. z. 1. 7. z. Alleinst. Ang. B15 Fil. Sonnborn*

19- u. 20jähr. Mädchen f. Stellung, gleich welche. Ang. u. E 8531 Geschst. *

Haushälterin, Aelt. Frl., durchaus treu u. ehrlich, sucht Stelle in christl. H. b. 1 od. 2 Pers., wo sie ein Heim findet. Ang. B 1152 Gft. B., Neuerweg 57. †

Fräulein, im Koch., Back. u. Einmach. u. im ganzen Hausb. pert., sucht pass. Wirkungskreis, wo Hilfe vorh. Ang. u. B 1147 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Aelt. Mädch. f. St. für nachm. zu Kindern. †
Ang. u. L 55 an Fil. Barmen, Allee 171.

Frau sucht Stelle für Hausarb. od. zum Räd. auf halbe Tage. Ang. u. E 8532 an die Geschst. *

Ordtl. Frau f. St. für Mont., Dienst. u. Mittwochs z. Wasch. u. Putz. Ang. u. E 9061 Geschst. *

Jg. Frau f. Std.-Stelle f. morg. E., Aue 99, II. r.

Jg. Frau sucht St. z. Putz u. Wasch. Ang. G 40 an die Fil. E., Buraftr. 7. *

Teilhaber - Vertreter

Teilhaber.
Zum Ausbeuten ein. gut. Patentsache suche Teilhaber mit 30—50 Mille. Ang. E 687 an Geschst. *

Aelteres, anstehendes Remscheider v456
Werkzeug-Fabrik- u. Ausfuhr-Geschäft
sucht zwecks Ablösung u. Erweiterung neuen
Teilhaber.
Erfordl. etwa 250 Mille. Ang. u. E 675 an Geschst.

Stiller Teilhaber

für sehr gut rentables Unternehmen mit 100—150 Mille. Hohe Sicherheit, eigenes größeres Kapital, sofort gesucht. Gefl. Zuschr. u. E 8861 an Gft. *

Die General-Agentur

für den Barmen-Elberfelder Bezirk einer angesehenen rheinischen

Transport-Vers.-Akt.-Gesellschaft

soll an eine Persönlichkeit bezw. Firma mit besten Beziehungen zum Handel u. zur Industrie vergeben werden.

Gefällige Anfragen unter K. Z. 5920 an Ann.-Exped. **Rudolf Mosse, Köln.** a147

Sachsen.
Langj. gut eingeführter Vertreter sucht für Sachsen **erstklassige Vertretungen von**

Barmer Artikeln

zu übernehmen. — Angebote unter E 9100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Vertreter!

Bremer Zigarrenversandhaus
sucht soliden, in guten, sicheren Kreisen bestens eingeführten Vertreter zum Verkauf a. Private. Ausführl. Bewerbung mit Referenzangabe erbeten unt. B.L. 28627 an Rudolf Mosse, Bremen. a147

Große Verdienstmöglichkeit
bietet sich durch Uebernahme einer Auskunftei.
General-Vertretung.
Erfordert. Kapital 2- bis 10 000 Mk. Näheres durch J. Bergmann, Velbert, Rheinland. a147

Vertretung.
für Elberf., Stadt und Bezirk wird Vertreter, welcher bei Konditorei-, Café- u. Restaurations-Kundschaft bestens eingef. ist, für mein gut eingef. Spezialitäten-Puddingpulver gesucht. Otto Dode, Magdeburg, Kaiserstraße 54a. b461

Suche mich mit größer.

Kapital
an einem nachweisl. lukr. Geschäft zu beteiligen. Textilbranche, o. Hosenstr.-Konfektion bevorz. Ang. unter B 1099 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Geld-Gesuche

Tüchtig. Kaufmann sucht
10—20 000 Mk.
als Betriebskapital geg. hohe Zinsen u. Gewinnbeteilig. Sicherheit wird geleistet. Ang. u. B 1134 Gft. B., Neuerweg 57. †

6—7000 ℳ v. Geschäftsmann sof. für ½ Jahr geg. mon. Gewinnvergüt. von 200 ℳ nur aus Privathand zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. * Ang. u. E 9045 Geschst.

4—5000 Mark
von Selbstgeber auf g. Geschäft zu leihen ges. Ang. unt B 1141 an G. Barmen, Neuerweg 57.†

Jg. Ehep. sucht 500 bis 1000 ℳ nur v. Selbstg. zu l. Rückg. n. Uebereink. Ang. u. E 8535 Geschst. *

200 Mk. zu leihen ges. Rückgabe n. Uebereink. Ang. u. E 8523 Geschst. *

Heiratsgesuche

Lebensglück.
Fräulein, 22 J., sucht, im Geschäft u. häuslich erzogen, sucht Bekch. m. ält., gutsit. Hrn. in sich. Alters zw. sp. Heirat. Briefe u. E 8915 Gft. *

Geb., häusl. Dame, Wwe., ohne Anh., mit gut. Aussteuer u. etwas Vermög., sucht mit gutsit., gebildet. Herrn zw. sp. Heirat in Verbind. zu treten. Br. sind zu richten u. R 3526 in die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 6321

Gebild. Fräulein, 26 J., v. gr., schl. Fig., schwarz., musik- u. naturlieb., sehr häusl. erzog., möchte mit gebild. Herrn von wahrer Herzensbild. bek. werd. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 8779 Gesch.*

Häusl. erf. Mädch., 25 J., kath., gr. Erscheing., gel. u. schaffensfr., sucht a. d. Wege die Bek. e. ordtl. Herrn zw. sp. Heir. Br. B 1164 B., Neuerweg 57†

Christl. evl. Frl., M. d. 30. J., beliebt, sympath. Erscheing., d. deut. Heron. ernstl. k., da es ihr an p. Herrenbek. f., m. sol. H. zw. sp. Heir. bef. zu w. Kriegsbesch. p. Wwr. m. 1 K. u. ausa. Ernstg. Br. B 1157 B., Neuerweg 57†

Suche f. m. Nichte, Mitte d. 30er J., stattl. Erscheing., kinderlieb, häusl., m. sch. Aussteuer, wegen Mangel an Herrenbek. einen Gatten. Briefe mit Bild unter E 8530 an die Geschst. *

Frl., 40 J., sucht, da es ihm an Herrenbek. fehlt, Herrn in gel. Stelle, im Alter v. 40—50 J., evtl. Witwer, zw. sp. Heirat. Gefl. Briefe mit Bild u. E 9043 an die Geschst. *

Einfaches Fräul., 34 J., sucht die Bekanntsch. ein. solid. evgl. Herrn entspr. Alters, zw. Heirat Wwer. mit 1 Kd. n. ausgeschlossen. Briefe unter E 8849 an die Gft. *

Heirat.
Nettes 28j. Mädch., dess. Bräutigam vor 2 Jahren kurz vor d. Hochz. starb, sucht, da es sich vereins. fühlt u. es ihm an Gelegenheit fehlt, nett. Herrn (Witwer nicht ausgeschl.) zwecks Heirat. Strengste Verschwiegenh. erwünscht u. zugesichert. Briefe u. E 9044 an die Geschst. *

J., einf. Frl. wünscht m. streb., christl. Herrn zw. spät. Heirat bekannt zu werden. Gefl. Briefe unt. H 7313 an die Filiale d. Bl. in Milspe. †414

Dame, Mitte 40er, ang. Erschein., w. mit gutsit. Herrn in Verbindung zu treten zw. spät. Heirat. Briefe u. E 8859 Gesch.*

Suche für m. Schwester, 37 J., mittelgr., Herzensbildung u. wahr., gutem Charakter, die Bek. eines nur vorn., geb. Herrn in sich. Stellg. zw. Heirat. Vermitt. durch Verw. angen. Br., w. mögl. mit Bild, u. E 8940 Gesch. *

Frl. 28 J., ev., angen. Aeuß., s. die Bek. eines geb. Herrn mit edler Herzensgesinnung zw. Heir. Streng reelle Briefe u. E 8863 an die Geschst.*

Heirat.
Kath. Witwer, 52 J. alt, Handw., mit g. eing. Geschäft in A. Industriestadt, wünscht, Einricht. u. etwas Verm., 3 erwachs., aus erz. Söhne, wünscht zw. Heirat die Bek. eines kath. Frl. o. Witwe (mit 1 Töchterchen nicht ausgeschl.), im Alter von 35—45 Jahren. Ernstgem. Briefe, mögl. m. Bild, w. sof. zurückgef. wird, u. E 664 Gesch. *

Ernstgemeint!
Berufst., geb. Frl., 30 J., blond, von ang. Erschein., sucht auf dies. nicht mehr ung. Wege die Bek. eines netten, geb. Herrn in sicherer Position zw. sp. Heirat. Aussteuer u. Ersparnisse vorh. Briefe u. E 8857 an die Geschst. *

Heirat.
Dienstmädchen, starke Figur, ohne Vermögen, Mitte 30, sucht mit solid. Handwerker oder Beamten zw. Heirat in Verbind. zu treten. Br. u. B 1158 an Geschst. B., Neuerweg 57†

Witwer, Mitte 50, ohne Anhang, wünscht mit ält. Mädchen oder alleinsteh. Frau zw. Heirat in Verbindung zu treten. Briefe unter R 3542 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40. 6322

Kaufmann, mit abgeschl. Hochschulbild., vielseit. interessiert, gesund, von gutem Aussehen u. aus bester, verm. Fam., 30jähr., wünscht **Bekanntwerden mit jg. Dame,** am liebsten Landwirtstoch., aus entsprechenden Verhältn., zw. Ehe. Vermittl. d. Verw. u. Bek. erwünscht. Briefe u. E 661 an Geschst. b451

Aufrichtig.

Selbst. Kaufm., 33 J., von gr., schl. Fig., luth., gesund u. von heit. Gemüt, sucht die Bekanntschaft einer gutsit. Dame oder Witwe bis 28 J., mit festem u. edlem Charakter. Einheirat in ein Geschäft oder Beteilig. a. ein. Unternehmen erw., jedoch keine Bedingung. Gefl. Briefe mit Bild w. prompt zurückgesandt wird, sowie auch Zuschr. von Angehörigen erb. u. E 8794 an die Geschst. *

Besserer Handwerker, 38 Jahre, vermögend, stattlich, heiratet Witwe ohne Anhang, mit Wohnungseinrichtung. Briefe unt. E 8510 an d. Gft. *

Reell.

2 Freunde, Mitte 20er, verm., sol. Char., wünschen Bek. 2er j. Damen, angen. Aeuß., zw. bald. Heirat. Briefe u. B 1111 Gesch. B., Neuerweg 57†

Inhaber eines klein., gutgehend. Fabrikgesch. sucht mit hübsch. Fräulein oder jg. Witwe ohne Anhang, bis zu 32 J., in Verbindung zu treten zw. spät. Heirat. Vermögen erw., doch nicht unbed. erfordl. Briefe u. E 683 an die Geschäftsst. d. Bl. b464

Kinderarzt
mit einträgl. Praxis, 30 J., sucht derzensgeb. Lebensgefährtin k. zu lern. Briefe unter E 2421 an die Geschäftsst. a211

Jg. Mann, 28 J., mit etwas Verm., f. die Bek. e. geb., evg., geschäftsg. Dame (f. Restauration), mit Aussit., zwecks spät. Heirat. Verschw. Ehrens. Briefe unter G 38 an d. Filiale Elb., Buraftr. 7*

Aufrichtig! 2 Freunde, 21 J., such. die Bekch. v. 2 nett., lieb., aufricht. Mädels zw. spät. Heirat. Nur solche, denen an ein. sp. gl. Heim gel. ist, woll. sich vertrauensv., mögl. m. Bild, w. zur. ges. w. u. E 8907 an Gft. wb.*

Ja., anst. Herr im 21. Lebensj., dem es an Damenbek. fehlt, sucht d. dies. Wege ein hübsches, anständ. Mädel kenn. zu lern. zw. spät. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, welches zurückerb. wird, u. E 8905 an Geschst. *

Jg. Herr, Staatsbeamt., 30 J., evgl., vermögend, w. mit häusl. erz. Dame i. Alt. v. 24—30 J. zw. Heir. bek. zu werd. Br., wenn mögl. mit Bild, u. E 8505 an die Geschst. *

Heirat.
Zwei Freunde, 29 u. 30 J. alt, in gesch. Position, suchen, da es ihnen an Damenbekanntsch. fehlt, a. diesem Wege die Bekch. zweier gebild. Damen zw. spät. Heirat. Gefl. Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. 137 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. Diskretion Ehrensache. c29

Alleinst. Wwr., 35 J. a., mit 2 Kindern, sucht per sofort eine
prakt. Haushälterin
(Kriegersw. mit 1 Kind nicht ausgeschl.) zw. sp. Heirat. Angebote unter B 411 an die Filiale d. Bl. in Burscheid. †21

Arbeiter, 29 J., evgl., Wwr., w. Brstw. m. christl. ja. Dame zw. sp. Heir., l. Kd. n. ausg. Diskr. E. Brf. u. E 8910 Gesch. *

Geschäftsmann, 27 J., mittelgroß, sucht die Bekanntsch. einer jg., hübschen Dame mit tadell. Vergangenheit, in Lust u. Liebe z. Geschäft bat. zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Verm. oder Einh. erw. Verschw. Ehrens. Br. m. B. unt. R 3538 Fil. Remscheid, Bismarckstraße 40. 6322

Wwer., Ende d. 30er J., kath., mit 2 Kind., 15 u. 10 J., gut erzog., gute Haushalt. u. Ersparnisse vorh., in gut. gesich. Stellg., des Alleinst. müde, sucht mit pass., ält. Dame od. Wwe., mögl. o. And. bek. z. wd. zw. Heir. Br. mögl. m. B., w. sof. zur. ges. w., u. R 3539 Fil. Remsch.-Bismk. 40. 6322

Diskretion Ehrensache!
Welche Herren wagen es, mit 2 lebensl. Damen im Alt. v. 24 J. in Bekch. zu tret. zw. sp. Heir. Br. B 1140 B., Neuerw. 57.†

Vermischte Anzeigen

Hausierer u. Händler finden durch d. Verkauf gangb. Artikel, die in jedem Hausb. benötigt w., lohnende Beschäftigung. Näh. Elbf., Hofkamp 22.

Postunterbeamt. f. Nebenbeschäftig., Schreibarbeit, am liebst. Adressenschr. Ang. u. E 8918 Geschst.*

Riemendreherei
sucht Lohn-Arbeit für 48-, 40-, 32- u. 24spul. Angeb. unter B 258 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 3896a

Schuhriemen.
Wer macht Schuhriemen paarweise auf? Angebote mit Preisangabe unter E 8877 an die Geschst. *

Massagekuren, Körperpflege,
nur für Damen. **Frau Weidner,** ärztl. gepr., Elberfeld, Schlieperstr. 21.*

Achtung Schafhalter!
Schafwolle
kaufe ich ein für betr. Spinnerei. Sie erhalten
Strumpfgarn,
vorzügl. Friedensqualität. Spinnlohn mäßig berechnet. Elbf., Schäfferskasse Nr. 11. Nähe Wall. Erich Wagner.

Ell.-Blech, 1000 Ka., 0,20, in Tafeln, gegen 0,25 bis 0,30 zu verk. oder zu verk. Angeb. u. B 1159 an die Geschst. B., Neuerweg 57†

Holland! Kaufmann (Holl.), welch. Gelegenh. hat, ständ. nach Holland zu reisen, sucht Verbind. zwecks Ein- u. Verkauf in Holland. Ang. B 1161 an Geschst. B., Neuerweg 57†

Gepr. Schneiderin nimmt n. Kund. an in u. auß. d. Hause. Ang. u. 7, 52 an Filiale B., Allee 171. †

Photograph
bietet sich lohnende Nebenschäftigung durch Anm. von Maschinen etc. Apparat u. Zub. vorh. Ang. u. B 2808., Neuerw. 57. 3944a

Fertige sämtl. Kd.-Gard. prompt u. preiswert an. Frau A. Wegmeyer, E., Marienstr. 67, III. r. *

Anfertig. von Damen- u. Mädchengarderobe sowie Umarb. getr. Sach. E., Schleswigerstr. 38, III.*

1950 Beleuchtungsstörer jed. Art werden f. elektr. sachgemäß umgeändert. — Gr. Reparaturwerkst. für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald, B., Hindenburgpl. 3, 3a. 5b. Tel. 1060 u. 1015.

Dirigent,
kons. gebildet, sucht noch einen Gesangverein zu übern. Ang. u. B 1137 Geschst. B., Neuerweg 57.†

Anständ. Frau sucht 2-3jähr. Kind des Nachm. zu beaufsichtigen. Angeb. u. E 8933 an Geschst. *

Ich möchte mich an gutbesetzter e217
Rehjagd
beteiligen oder eine solche übernehmen. Gefl. Angebote unter E 676 an die Geschäftsst. d. Bl.

ITALIEN

Auslandsdeutscher, korrekter, energischer Kaufmann
kehrt am 10. Juli 1920 nach Italien zurück und übernimmt noch Ein- und Verkauf sowie Erledigung schwebender Angelegenheiten für erste Firmen. Referenzen etc. stehen zur Verfügung. Anfragen sind zu richten unter R 1252 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße Nr. 37. †

Uebernehme noch das Abspulen von Garnen jeder Art auf Holzrollen und Kreuzspulen gewissenhaft, sauber durch Uhren.
Strupp & Co., Barmen, Parlamentstr. 22. Telephon 1548. †

Wer arbeitet größ. Posten 24/2 u. 40/2 Soft zu Schuhsenkel in Lohn? †
Angeb. u. B 1149 Geschäftsst. Barmen Neuerweg 57.

Suche Lohnarbeit
auf 12er Strickmaschinen
für gestrickte Halbhandschuhe in Flor, Seide und Kunstseide. Werte Anfragen bitte an
Emil Wendekamm, Wittgensdorf 205 b bei Chemnitz
zu richten. a543

Fuhren aller Art,
auch ins besetzte Gebiet,
sowie Kohlen von den Zechen besorgt
bei billigster Berechnung
C. Homberg, Fuhrgeschäft, Elberfeld, Königstr. 326, I. Telephon 3134.

2 **autogepflegte** *
Weiden,
je 2 bis 2½ Morg. gr., sof. preisw. zu verpacht. Dal. auch 5 bis 6 cbm Baubolz billig zu verk. Näh. Lauerbach, Elb., Alsenstraße 53.

Schönes Etagenhaus.
Nähe Döppersberg, veg. fl. Haus zu tauschen ges. Ang. u. E 8884 Geschst.*

Kohlen-

und sämtliche Transporte mit Lastauto w. prompt ausgeführt, auch ins besetzte Gebiet. Wilh. Imbusch, Lastautobetrieb, Bahnh. Fernr. 1865. c260

Vorzüglicher Privat-Mittag- u. Abendtisch
zu haben. 6 Mark täglich. Ang. u. E 8526 Geschst.*

Bess. Mittag- u. Abendt. Elbf., Hofaue 76. I. *

Verloren-gefunden usw.

Am 26. 5. im Zuge Wipperfürth - Elberfeld, Ank. 8.52 abds. im Wagen 4. Klasse 1 schw. seidener Beutel mit Perlenbesatz u. Portemonn. m. Inh., 1 gold. Kneifer, Schlüff. usw. liegen gelass. Wiederbringer Belohn. Abz. E., Ronsdorferstr. 20, II.*

Lederhandt. abh. gek. mit 700 M. Geld, Schl., Papiere, für d. Finder wertlos. Geld f. als Belohnung behalt. w. Der ehrl. Find. w. geb., dies. a. Fundbüro E. abzug.*

Schlüsselbund
m. 2 Schlüsseln verl. Abzugeb.: Elbf., Berlinerstr. Nr. 29, im Friseurgesch.*

Vom Murmeltbachtal bis Bilaerheim 1. Whnstr. ein silb. **Geldtäschen** verl. G. Bel. abz. Fröchte, Barm., Hecklinghauserstraße 239. †

Brauner Wachtelhund
entlaufen. Wiederbringer hohe Belohnung. Abzugeben Barmen, Hohenstaufenstraße 26. 3931a

Schwarzbrauner f1170
Pinscher,
auf den Namen Bubo hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gew. Wiederbringer erh. gute Bel. Frau Otto Döpper, Elb., Eschenbeck, Florastr. 44.

Unterricht

Wer erteilt 1322
spanischen Unterricht?
Angeb. u. R 3540 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40.

Franzose erteilt †
französischen Unterricht.
Preis 3.50 Mk. Angebote unt. B 1145 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wo f. 2 Hrn. perf. Engl. kern.? Wr. Ang. E 9046 Gft.*

Wer erteilt Mandolinen- od. Laute-Unterricht? Preisang. u. E 8935 Gft.*

Haarkämme, Brennscheren, Brennmaschinen, Schwämme
in größter Auswaal und verschiedensten Preislagen.
Jos. Schmitz
— Parfümerie —
Elberfeld, Königstr. 47.
Telephon 4205.
Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 11954

Verkaufe morgen, Samstag, prima fettes

Ziegenfleisch

W. Herlinghaus, Elberfeld, Tannenstr. 1.*



Anfertigung moderner Fußbekleidung nach Maß
Für höchste Eleganz u. guten Sitz wird garantiert.
Alle Reparaturen
wie Vorschuh, Sohlen, Absätze u. s. w., stets preiswert und prompt.
Versuch überzeugt!
L. Donath
Schuhmachermeister.
ELBERFELD, Klosbüttstr. 8, am vorm. Holz.

Ständige Ausstellung von ca. 50

Klubsesseln

für Herrenzimmer, Büros und Empfangsräume.
Preiswerte Friedensware.
Richard Möller,
Elberfeld, Turmhof 9—11, Tel. 4074

(Staatsmed., goldene Ausstellungspreise)

PIANOS

Flügel, Harmoniums, Klavierspiel-Apparate direkt an Private.
mit Klangsteg D. R. G. M. 458403 **Roth & Junius**
2te Fabrik **Hof-Piano- u. Flügelfabrik Berlin S 42 Hagen i. W.,** Bahnhofstr. 21

Entölen und Reinigen von Maschinen-Putztüchern

A. Almeuräder, G. m. b. H., U.-Barmen, Fernr. 4851.



Elektrische
Kronleuchter, Zuglampen, Tischlampen, Nachttischlampen, Ständerlampen, Seidenschirme, Marmor- und Glasschalen, Heizöfen, Kocher, Bügeleisen, Kaffee- u. Teemaschinen, Staubsauger und Waschmaschinen.
— Sehr große Auswahl. —
195b Großes Lager in sämtlichen elektrischen Artikeln, Osramlampen und Ersatzteile.
Ingenieur-Bureau für Ausführung mod. Anlagen für Licht und Kraft. Aenderungen. — Reparaturen.
F. Sauerwald,
Inhaber: A. Breitbach,
Barmen,
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b gegr. Ruhmesh. Tel. 1060 u. 1015.

Allgemeine Versicherungs-A.-G.
PHARUS
„Pharus"
Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft.
Aktienkapital Mk. 5 000 000.—
Charlottenst. 73. Berlin S.W. 68.
Tel.-Adr.: „Allpharus".
Transport-Versicherungen aller Art.
a544
Spez.-Abtl.: Büromaschinen-Versicherung gegen Transportschäden und Diebstahl.
Tüchtige Vertreter gesucht, die weitgehendste Unterstützung finden.

Ia Ia Holländische Süßrahm-
Margarine
Mk. **16.00** per Pfd.
Carl Müller • **ELBERFELD, Kipdorf 95**
Lebensmittel-Groß- u. Klein-Handlung. Tel. 647.

Zahn- Bürsten, Pasten, Pulver, Wasser
Haar- Pomaden, Brillantine, Oel, Wasser
Haut- Krems, Puder, Schminke
von nur erst. Firmen in gr. Auswahl zu bekannt bill. Preisen. Beachten Sie meine Schaufenster.
C. Pasturn, ELBERFELD, Herzogstr. 61.